

1893.

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die
Herd- und Ofenfabrik **Altmann's Nachf.**, Fleischstraße 24.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: Pfennigsparkasse. Bureau Stadtkasse. 1926

Rassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1–1000 Mark) in den Kassenträumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 333
Direction der Nass. Landesbank.
Olsenius.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abend 6 Uhr im Turnsaal der höheren Mädchenschule: Vortrag von Herrn Rebholz, über Obstbau und Pflanzenverloosung; um 7/9 Uhr: Versammlung im Vereinslokal. 488

Der Vorstand.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Zur Feier des diesjährigen Stiftungsfestes findet am Samstag, den 2. Dezember, Abends 8 Uhr, eine

Abendunterhaltung mit gemeinschaftlichem Essen

im Hotel Pahn statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde nebst Familien höflichst einladen. 438

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Heute Samstag, den 25. November, Abends 9 Uhr:



Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Weihnachtsfeier.
2. Wirtschaftliche Angelegenheiten.
3. Verschiedenes.

Es wird pünktlich begonnen. 282

Der Vorstand.

Pianinos, Musikwerke, Zithern, Violinen (Reithergeigen), von den einfachsten bis feinsten vorzüglichsten Instrumenten, werden

mit 15 bis 20 % Rabatt

vollständig ausverkauft. Langjährige reelle schriftliche Garantie. Bockenheim, Friedrichstraße 2. Seltene günstige Gelegenheit. 126

Ausverkauf

zurückgesetzter

Damen-Wäsche

in

bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Ein Posten Damen-Hemden

aus sehr schwerem Cretonne, mit Spitzen garnirt,

per Stück Mk. 2.

Ein Posten Damen-Hemden

aus Ia Madapol., mit der Hand ausgebozt,

per Stück Mk. 2.25.

Ein Posten Damen-Nachthemden

aus Ia Madapolam

per Stück Mk. 3.25.

Ein Posten Damen-Beinkleider

aus Ia Madapolam und breiten Stickereien

per Paar Mk. 2.50.

Ein Posten etwas trüb gewordener Wäsche

bedeutend unterm Preis.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im Hotel Adler.

23017

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen Handarbeiten bietet eine bequeme Uebersicht zur Auswahl der verschiedensten Geschenke. Dieselbe ist auf das Reichhaltigste assortirt in:

Kragenkasten
Manschettenkasten
Cravattenkasten
Handschuhkasten
Taschentuchkasten
Briefmarkenkasten

Jap. Körbe m. Deckchen
Eierwärmer
Photographierahmen
Schreibmappen
Brieftaschen
Cigarrenetuis

Zeitungshalter
Bürstentaschen
Staubtuchtaschen
Markttaschen
Schlittschuhtaschen
Nachtaschen

Wäschebeutel
Stopfbeutel
Plaidhüllen
Schirmhüllen
Reiseetuis
Pompadours

und noch vielen anderen Gegenständen in einfachster, wie feinsten Ausführung.

22459

Tuch- und Filzarbeiten. — Stramin-Stickereien, Gehäkelte Decken, Läufer und Schoner.

Congress-Stoffe und Borden. — Tap-Gallons und Fransen, sowie sämtliches Material in bester Qualität.

Grosse Auswahl in Kinder-Arbeiten.

Geschw. Maurer,

3. Spiegelgasse 3. — 3. Spiegelgasse 3.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Herren-Schlafröcke

Herren-Joppen

in der grössten Auswahl
und zu billigsten Preisen.

22433

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Die brillante Weihnachts-Schürze

„Carola“

ist soeben erschienen und wird per Stück à Mark 1.— verkauft bei

Theodor Werner,

Weisswaren-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

22929

Emaillé-Malerei.

Sämtliche Gegenstände in Thon und Holz gebe wegen Aufgabe derselben

zur Hälfte

der seitherigen Preise ab.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

22178

Sechste Berliner Rothe-Kreuz-Lotterie.

Zu der am 4.—9. Dezbr. c. stattfindenden Ziehung haben noch
Original-Loose à Mark 3.—

abzugeben.

22990

Jacob Ditt,

R. Wiencke,

Königl. Lotterie-Einnahmer,

Müllerstraße 8, Wiesbaden, Mainzerstraße 27.

NB. Auswärtige wollen ihren Zahlungen für Lise und Porto 30 Pf. mehr beifügen.

Gut erb. Singer-Nähmaschine bill. zu vert. Friedrichstr. 14, D. 2 r.

Kartoffeln per Numpi 18 Pf.

Maue Pfälzer Str. 30 Pf. per Str. 2 Mt. 75 fr. Haus, alle anderen Sorten billigt bei **W. Luther, Nebergasse 87.**

22995

Neues Geschäft Gr. Burgstrasse 4.

A. Münch.

Keine Lager-, keine Parthie- nur reelle neue Waare
in bester Qualität zu folgenden Preisen:

100 Cmtr. br. Reinwollner **Changeant-Loden**, 8 Farben, 1 Mk. per Meter.

100/110 Cmtr. br. Reinwollner **Cheviot** in allen Farben 1.—, 2.—, 2.50, 3.— per Meter.

105/130 Cmtr. br. Reinwollnes **Damen-Tuch**, Ia Qual., 12 bis 25 Farben, 1.75, 2.—, 2.50, 3.50 und 5.50 per Meter.

100 Cmtr. br. Reinwollner **Diagonal** mit Seiden-Tupfen, grösste Neuheit, 2.— per Meter.

Abgepasste Roben, nur Neuheiten der Saison, 15, 18, 24, 30, 35 u. 40.

100/110 Cmtr. br. Reinwollner schwarz. **Cachemir u. Fantasiestoffe** 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 3.— und 4.— per Meter.

100 Cmtr. br. Reinwollne **Ballstoffe** uni crème u. mit bunten Seidenstreifen 1.30, 1.50, 1.80, 2.— p. Mtr.

100 Cmtr. br. Reinwollner **Crepon**, Neuheit der Saison, in 10 Lichtfarben.

Sammete u. Seide in grosser Auswahl.

Damen- und Kinder-Wäsche jeder Art in allen Grössen.

Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten jeden Genres.

80/85 Cmtr. br. **Elsässer Hemdentuch**, **Chiffon u. Madapolam** 30, 35, 40, 50, 60 und 70 per Meter.

Bettuchhalbleinen ohne Naht 1.—, 1.30, 1.50 per Meter.

Bettuchleinen ohne Naht, 160 bis 230 Cmtr. br., 1.60, 1.80, 2.—, 3.— u. 4.— per Meter.

Damaste, 80 bis 130 Cmtr. br., 70, 80, 1.—, 1.30, 1.60, 2.— per Meter.

Handtücher, grau u. weiss, 20, 25, 30, 35, 40, 50 u. 60 Pf. per Meter.

Handtücher, grau u. weiss, abgepasst, $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— u. 5.—.

Gardinen, crème u. weiss, abgepasst, das Fenster zu 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. höher.

Coulten per Stück von Mk. 4.50 bis zu Mk. 25.—

Haushaltungs-, Zier- u. Kinder-Schürzen, weiss u. bunt, in allen Grössen.

Mache die geehrten Damen noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass ich **nur Neuheiten der jetzigen Saison** auf Lager habe und nie Posten sogenannter Lager- und Parthiewaaren kaufen werde.

Neues Geschäft Gr. Burgstrasse 4.

A. Münch.

Die reelle Waare ist die billigste und für Hotel- und Brautausstattungen als ganz besonders zu empfehlen.

Bitte um gefl. Beachtung meiner Ausstellungen.

Ueberrahme ganzer Ausstattungen, solid, schnell u. billigst.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—
" " Carte Noire	" " " 54.—
" " Fleur de Bouzy	" " " 48.—
" " Ay Carte blanche	" " " 42.—

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31,

empfiehlt zur Wintersaison:

Gestr. woll. Herren-Westen von Mt. 2.25 an.
 Unterjacken in Wolle und Bigogue von 70 Pf. an.
 Unterhosen von 60 Pf. an.
 Normalhemden nach Syst. Prof. Jäger von Mt. 1.20 an.
 Normaljacken und -Hosen von Mt. 1.50 an.
 Woll. Arbeitshemden von Mt. 1.— an.
 Damen- und Kinder-Hemden in Barchent v. 60 Pf. an.
 Schulterkragen in Blüsch von 80 Pf. an.
 Woll. Tücher u. Kopfhüllen in grobhart. Ausw. v. 50 Pf. an.
 Woll. Damen-Unterröcke von Mt. 1.30 an.
 Woll. Kleiderchen in schöner Auswahl v. 75 Pf. an, sowie
 Trikot - Taillen, Caputzen, Mützen, Strümpfe,
 Socken, Handschuhe, Mäße etc. etc. zu
 außergewöhnlich billigen Preisen. 21457

Das billigste Hühnerfutter

zur Beförderung des Eierlegens ist Hon-Girle, 10 Pfd. 80 Pf., 1 Pfd. 22986
 9 Pf., bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

THONWERK BIEBRICH ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Stadtverkaufsstelle: Albrechtstrasse 7.
 Lieferung von Thon-, Mosaik- und
 glasirten Wandplatten, sowie Herstellung
 von Fussböden u. Wandverkleidungen aller
 Art aus obigen Platten durch geschultes
 Personal. 22125

Rauskartoffeln, Rumpi 38 Pfg., Schwalbacherstrasse 71.

Handschuhe.

Zur Herbst- und Winter-Saison empfiehlt alle Neuheiten in
 Fäustler- und Astrachan-Handschuhe für Herren und Damen.
 Große Auswahl in Jagd- und Fahr-Handschuhen, mit und ohne
 Pelzfutter.
 Farb. und schwarze Glacé mit Futter von 3 Mt. an.
 Glacé mit Futter, Pelzbeflag und Mechanik, prima Qualität, Paar
 3 Mt. 50 Pf.
 Tricot, mit und ohne Futter, von 50 Pf. an.
 Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen und Herren in
 großer Auswahl.
 Militär-Handschuhe in Wasch- und Wildleder.
 Sued-Damen-Handschuhe, 4-Indpf. gute Qualität, Paar von 2 Mt. an.
 Das Neueste in Zuchtenleder-Handschuhen.
 Großes Lager aller Sorten
 Glacé-, Sued-, Wasch- und Wildleder-Handschuhe.
 Anfertigung nach Maß ohne Preisauflage. 20270

Gg. Schmitt, Handschuh-Fabrik,
 Wiesbaden, 17. Langgasse 17.
 Specialität in Cravatten und Hosenträgern.

Ridder'sche

Industrie-, Haushaltungs- u. Kunstgewerbeschule
 für junge Damen.

Wiesbaden, Adelhaidstrasse 3.

Gründliche berufliche und private Ausbildung in allen Industrie-,
 hauswirtschaftlichen und kunstgewerblichen Fächern. Tüchtige,
 an bewährten großstädtischen Anstalten ausgebildete und geprüfte
 Lehrkräfte.

Eintritt jederzeit. Meldungen bei

21075

der Vorsteherin.

Mein Bankgeschäft befindet sich jetzt:

Tannusstrasse 1 (Berliner Hof).

B. Berlé.

23088



Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl
in den Preislagen von 3-30 Mk.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32. 20048.
neben der Firma S. Blumenthal & Cie.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Geschäftes

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Conrad Becker,

seit 1. Juli Inh. der Firma E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstraße 40. 21613

Gelegenheitskauf!!!

400 neueste	Damen-Jaquettes	von Mk.	5 an.
350 neueste	Regenmäntel	" "	6 "
80 neueste	Räder	" "	10 "
60 neueste	Capes	" "	14 "
300 neueste	Kindermäntel	" "	3 "

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32,
im Hause der Firma S. Blumenthal & Cie.

22213

Sensationelle Neuheit für Weihnachten!

Die eigene Photographie auf 25 Briefbogen und Couverts, 25 Postkarten, 25 Gratul.-Karten und 25 Visitenkarten für Correspondenz. Alles zusammen (100 Stücke mit der eigenen Photograph.) in eleg. Carton nur 5 Mk.

Miniatur-Photographien, Briefmarkenformat, gummiert und gezahnt, zum Aufkleben auf Briefbogen etc., 100 Stück 3 Mk., nach jeder dazu gelieferten Visiten-Photogr. Bestellungen für Weihnachten bitte bald aufzugeben, da längere Lieferzeit nothwendig. 22851

Präsent-Bazar Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

Kinder-Handarbeiten.

Grattomanie

(Radir-Arbeiten auf schwarzen Glasplatten).

Reiche Auswahl in

Photographie-Rahmen, Servirbrettern, Untersätzen, Kasten, Tischen etc.

empfiehlt

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 22323

Papp-Cardons, circa 70 Cmt. lang, 40 breit, 10-15 hoch, per Stück 20 Pf. **L. Rosenthal,** Kirchgasse 32. 22920

Cie. Lyonnaise.

Montag, den 20. November:

Beginn des

Weihnachts-Ausverkaufs

in

Wollstoffen	Confection
Seidenstoffen	Costumes
Baumwollstoffen	Schlafröcken
Gaze	Abendmänteln
Grenadine	Regenmänteln
Chales	Spitzenfichus
Sammet	Peluche

etc. etc.

zu fabelhaft billigen
Preisen.

Maurice Ulmo,

Webergasse 5.

22711

Für Weihnachts-Saison

empfehlen:

Grösste Auswahl in neuen Handarbeiten
jeder Art,

alle Materialien nur in besten Qualitäten.
Auswahlforderungen werden prompt effectuirt. 21612

E. L. Specht & Cie.

Inh. Conrad Becker,
Wilhelmstraße 40.

Zum Weihnachts-Einkauf

empfehlen unser Lager in Modellen u. garn.
Hüten, Filzhüten, Blumen, Federn,
Fantasien, Bändern, Spitzen, Schleiern,
Hauben, Fichus u. s. w. mit

20 % Rabatt 20 %.

Geschw. Broelsch,

Grosse Burgstrasse 10.

Wir bitten auf Firma und Grosse Burg-
strasse 10 zu achten. 22425

Reichardt's

Sicherheitsöl

aus bestem pensylvanischen Rohpetroleum durch patentirte Raffination hergestellt, ist

unbestritten das Beste
aller existirenden Leuchtöle.

Bei grosser Ausgiebigkeit russt es nicht, brennt in **jeder Petroleumlampe mit jedem Docht** bis auf den letzten Tropfen **hell und klar** und ist

absolut unexplodirbar,

weil sein Entflammungspunkt weit über 500° C. liegt gegen 400° anderer Oele, und 210° bei Petroleum.

Sicherheitsöl wird nur krystallhell, in keiner anderen Farbe geliefert.

Zu beziehen in Wiesbaden:

A. Schirg, Inhaber: **Carl Mertz**, Schillerplatz.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Wilh. Braun Ww., Moritzstrasse.
C. Brodt, Drogerie, Albrechtstrasse.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Georg Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse.
Wilh. Plies, Herrngartenstrasse 7.
Th. Hendrich, Dambachthal.
Joh. Rapp, Goldgasse.
Chr. Keiper, Webergasse.
Hch. Neef, Ecke der Karl- und Rheinstrasse.
Jean Haub, Mühlgasse.
Phil. Nagel, Neugasse.
F. Klitz, Rheinstrasse 79.

Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostrasse.
E. Moebus, Drogerie, Tannusstrasse 25.
Fr. Groll, Goethestrasse 1.
Oscar Siebert, Tannusstrasse.

Biebrich-Mosbach:

Franz Schneiderhöhn.
Hubertus Gunkel.

Schierstein:

Louise Schmidt.

Bad Schwalbach:

M. Wöller.

Schlangenbad:

Aug. Schaefer.

Man hüte sich vor geringwerthigen Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmen.
An Plätzen, wo sich noch keine Verkaufsstellen befinden, werden solche errichtet, durch 22193

Georg Reichardt & Co. in Mainz.

Unübertroffene Specialität!!

Zahn-Krystallin, hochfeine Zusammenfügung,

macht die Zähne blendendweiss und erhält sie gesund. Nur allein acht zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **Karl Bremel**, Rheinstr., **L. Henninger**, Friedrichstr., **Karl Reinhardt**, Burgstr., **Oskar Siebert**, Tannusstr., **Otto Siebert**, Marktstr., **Franz Spiessberger**, Bahnhofstr., **Max Schüller**, Neugasse, **Paul Wielisch**, Al. Burgstr.

Bei **Husten, Heiserkeit**

empfehle die seit Jahren bewährten **Zwiebel-Bonbons**
v. **Rob. Hoppe**, Halle a. S., à Pack. 15 u. 25 Pf. 20783
Louis Schild, Drogerie, Langgasse.

Gas-Coats, I. Sorte,

zu gleichem Preise wie die Gasfabrik empfiehlt 21757

P. Beysiegel, Friedrichstr. 48.

Billig! Billig! Billig! Strengste Reellität Ehrenfach! Versandt stets sofort! Geg. Nachnahme. 3 große delicate Tafelenten Mk. 4 1/2, Postcol., Lachsbrüdt. 1.25, Brühl-Sardellen 2.80, ff. Rollmops 2.35, ff. Brat., Delicate- ob. Gelee-Göring 2.45, Bismarck- ob. Kaiser-Göring, ff. 2.70, Lachs, Mat, Caviar 2c. billigt. Col. sortirte Delicateffen, ff. 4.70, 200 Salz-Petthäring, felt. groß, Mk. 5.95, 200 Lachsbrüdtlinge 4.10. Nur aus erster Hand erhalt. Sie frische und billige Waare.
E. Degener, Fischerei 2c., Zwinemünde.

Riviera-Blüthen-Seife

von der Riviera Parfümerie, Berlin.

Ist eine Composition edelster und zartester Blumengerüche des Südens. Sie conservirt vorzüglich die Haut und ist daher die beliebteste Seife der feinen Damenwelt. Preis p. Stück 50 Pf. Zu haben bei: 21781
Ludwig Hess, Webergasse 18, im Badhaus zum Kheinstein,
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32 und Neue Colonnade 21/22.

Wann hat der Hund die Hände?

Wenn er sich fortwährend scharrt, sich benagt, an Tischen, Bänken 2c. sich schenert, am Hals sich haarlose Stellen zeigt, dann hat er sicher die **Hände**. Eine Büchse „Parasiten-Creme“ genügt, ihn davon zu befreien. Allein erhältlich per Büchse Mk. 1.50 in der Drogerie von **Eduard Weygandt**. 124

Heinrich Leicher.
Langgasse 25, I. Stock,
Wiesbaden.

Neuheiten in:
Damen - Kleiderstoffe,
Damentuche, Lamas und
Wollflanellen
vom einfachsten bis zum feinsten
Genre.

Reichhaltige Auswahl in:
Baumwollenzeuge, Blaudrucks,
Bieher- und Baumwollflanellen.

Bettdamaste
in weiss und bunt,
Bettzeuge, Barchente u. Drelle,
Feder- und Flaumcöper.

Bettfedern und Dauen.

Weisse und cremfarbene
Englisch - Tüll - Gardinen
(in abgepasst und am Stück),
sowie

Rouleaux-Stoffe
in allen Breiten u. Qualitäten.

Futter-Stoffe.

Anerkannt billige Preise!

Wiesbaden, im October 1893.

P. P.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison erlaube
ich mir, mein reichhaltiges Lager in

Manufactur-, Leinen- u. Weisswaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wie bekannt, ist es stets mein eifrigstes Streben, meinem
werthen Kundenkreise **eine wirklich gute u. dauer-**
hafte Waare zu billigsten Preisen zu liefern.

Wohl kaum wäre es mir möglich gewesen, in diesem
Jahre **meine anerkannt niedrigen Preise** bei-
zubehalten, wenn ich nicht **durch frühzeitige Ab-**
schlüsse mit meinen Fabrikanten der **inzwischen**
eingetretenen erheblichen Preissteigerung
aller Leinen- und Baumwollwaaren **vorgebeugt** hätte.

So kann ich denn hierdurch, wie durch die **Er-**
sparung der hohen Ladenmiete und sonstiger
bedeutender Unkosten meinen geehrten Abnehmern
Vorthelle bieten, welche mich zu der festen Ueber-
zeugung berechtigen, dass **nirgends eine reelle**
und **gute Waare zu gleich billigem Preise**
ihren Verkauf finden dürfte. 19620

Hochachtungsvoll

Heinrich Leicher,
Langgasse 25, erster Stock,
Wiesbaden.

Heinrich Leicher.
Langgasse 25, I. Stock,
Wiesbaden.

Grosses Lager in:
Damen- u. Herren-Wäsche,
Kragen, Manschetten
und **Taschentücher.**

Elsässer Madapolames, Cretonnes
und Chiffons,
ferner
glatte Leinen und Halbleinen
für

Leib- und Bettwäsche
in allen Qualitäten u. Preislagen.

Handtücher, Tischtücher und
Servietten
in Drell, Jacquard u. Damast.

Theegedecke u. Tischdecken.

Küchen-, Gläser-, Teller-
tücher etc.
Frottir- und Badetücher.
Waffel-, Rips- u. Piqué-Decken.
Stepp-, Schlaf-, Reise- und
Pferde-Decken.

Uebnahme ganzer Aus-
stattungen, sowie Antertigung
aller Wäschegegenstände nach
Maass.

Streng reelle Bedienung!

Berliner Rothe - Lotterie.

Ziehung 4.-9. Dezember, 16870 Geldgewinne. Hauptgew. 100,000 Mk.,
50,000 Mk. baar. $\frac{1}{2}$ Mk. 3.—, Anth. $\frac{1}{2}$ Mk. 1.60, $\frac{10}{100}$ Mk. 15.—,
 $\frac{1}{4}$ Mk. 1.—, $\frac{10}{100}$ Mk. 9.—. Liste und Porto 30 Pf. 147

Leo Joseph,

Santgasse, Berlin W.,
Rotesdamerstrasse 71.

1887er Tischwein per Fl. 70 Pf. mit Gl.,

per Flasche mit Glas		per Flasche mit Glas
1885er Niersteiner . . .	Mk. —.85	1886er Rudesheimer
1885er Erbacher . . .	1.—	Berg Riesling Auslese Mk. 3.—
1885er Neudorfer . . .	1.20	
1886er Hochheimer . . .	1.50	
1884er Eltviller Sonnenb. .	2.—	
1886er Winkler Hüllersb. .	2.—	
1886er Oestricher Doosberg .	2.50	

Die **Weine** sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine
bis zu den höchsten Preisen. 23035

Bordeaux, mouss. Rheinwein, Cognac
in vorzüglicher Qualität und verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung,

Comptoir: **Oranienstrasse 11.**

Wein- und Probirstube: **Spiegelgasse 5.**

Niederlagen bei: **J. Schaab, Grabenstrasse 3.**

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Carl Lickvers, Stiftstrasse 13.

Prima junge **Gänse**, frisch geschlachtet, zu billigen Preisen
stets zu haben bei

N. Salomon, Messergasse 29.

Wollene Portièren,

lang, 45 Cmt. breit, zu verkaufen Louisenstrasse 7.

ein großes Bild, ein
eij. Schild, 170 Cmt.

Verantwortlich für die Redaktion: **C. Rötherdt.** Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Von 5 Uhr an über die Straße:
Gans mit Kastanien,
Hummer-Manonaisse.

C. Milian, Koch, Karlsruferstr. 7. 23016

Dampf-Bierbrauerei der Stadt Einbeck, A.-G.,
gegründet im Jahre 1415.

Empfiehlt ihre preisgekrönten, rühmlichst bekannten
Export-Biere.
Pasteurisiertes Bock-Bier per Fl. 25 Pf. ohne Glas,
deutscher Porter p. Fl. 30 Pf. o. Glas.
Diese Biere sind von **hohem Malzgehalt**, sehr be-
kühnlich für **magenleidende, blutarme und**
schwächliche Personen, Reconvallescenten ärzt-
licherseits sehr empfohlen. 21741

Vorkaufsstellen sind hier bei:

Herren **Fr. Mitz**, Rheinstr., **E. Kräuter**, Moritzstr. 64,
L. Lendle, Stiftstrasse, **Peter Quint**, Markt,
J. W. Weber, Moritzstrasse 18

Gänseleberwurst,
Trüffelleberwurst,
Sardellenleberwurst,
pomm. Gänsebrüste,

sowie alle **feineren Wurst- und Fleischwaaren** zu kaltem
Aufschnitt empfiehlt 23074

P. Flory,
Langgasse 5.

Großer Fleisch-Abschlag

Rindfl. 40 Pf., Hammelfl. 40 Pf. fortwährend zu haben Messergasse 10.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 551. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 25. November.

41. Jahrgang. 1893.

Schützen-Verein.



Montag, den 27. cr., von Nachmittags 2 Uhr ab, findet unser dies-jähriges „Strohschießen“ in hergebrachter Weise statt.

Gaben bitten wir vor Beginn des Schießens auf der „Schießhalle“ abzuliefern.

Um 6 Uhr gemeinschaftliches Essen.

Zu zahlreicher Theilnehmung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

274

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heisinger.

Engagiertes Personal vom 16.—30. November 1893: **Schäffer u. Waldburg**, Gesangs- u. Charakter-Duettisten, **Mr. Rocoska**, Original-Mimiker (grossartig), **Messrs. Griffith and Reate**, americ. burleske Trapez-Act. (komisch), **Troupe Klatt**, Reck- und Ringturner, **Miss Annie Ademar**, Grotesque-Tänzerin, **Mr. Petroff** mit seinen dressirten Schweinen (komisch), **Fräulein Marie Materna**, Walzer- u. Liedersängerin, **Herr Carl Kilar**, Gesangs-humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

23081

Loose.

Rothe Kreuz , Geld, 4. Dez.	1. 3.—
Ulmer Münster , Geld, 16. Jan.	1. 3.—
Maffower , Gold und Silber, 15. Febr.	1. 1.—
Weimar. Anst.-Lotterie , 9. Dez.	1. 1.—

L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Wagendecken

in eleganter Ausführung und verschiedenen Farben,

Pferdedecken,

Einspanner-Geschirre,

silber-plattirt und schwarz lackirt,

Reitzeuge,

Sättel, Zäume, Vorderzeuge, Peitschen etc.

empfiehlt

23104

Franz Becker,

Kleine Burgstrasse 8.

Ludolphi's Petroleum-Heiz-Ofen,

ohne Kamin-Abzugsrohr, das Petroleum mit grosser, blauer Gasflamme vollkommen und geruchlos verbrennend, empfiehlt in verschiedenen Ausstattungen

L. D. Jung, Eisenwaaren-Handlung,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon No. 213.

23090

Ein zweith. Kleiderhaken, 1 viereck. und ov. pol. Tisch 1 Kuchentisch, Küchenschrank und Consolchen, Alles neu, billig zu verkaufen Frankenstrasse 15, 5thb.

22181



Special-Ausstellung

ungekleideter Puppen, Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenfrisuren.

Puppen-Garderobe.

Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch die beste Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des

Selbstankleidens der Puppen

meine Ausstellung zu besichtigen.

Reparaturen in eigener Werkstätte

wie bekannt in kürzester Zeit.

22410

H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.



47. Kirchgasse 47,

empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke:

Herren-Schlafröcke,

Herren-Joppen

von Mark 10.— an.

Feste, billigste Preise.

22691

Startoßeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
Ph. Hahn jr., Geisbergstrasse 46. 20800

Alle Drucksachen 
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

J. Rausch, Schirmfabrikant,
Goldgasse 2a, Goldgasse 2a,



empfehlte sein reichhaltiges Lager in
Regen- u. Sonnenschirmen

für Damen, Herren und Kinder
von den einfachsten bis zu den
hochgelegentesten zu billigsten Fabrik-
preisen. 21804

Repariren u. Ueberziehen wird
schnellstens und billigst besorgt.

Achtungsvollst

J. Rausch, Goldgasse 2a.

Billig zu verkaufen

15. Mauergasse 15:

Sophas, Schränke, Tische, Stühle, compl. Betten,
einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke,
Kommoden, Nacht-Schränke, Waschkommoden mit
und ohne Marmor, Verticow, Buffets in Nußbaum
und Eichen, Auszieh-Tische, Herren- und Damen-
Schreibtische, Secretäre, Plüsch-Garnituren, Otto-
manen, Schlaf-Divan, Spiegel in allen Größen,
hohe Trümeau-Spiegel, Eichen-Vorplatztoiletten,
Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauf-Bretter, Teller-
Bretter, Sandtuch-Halter, Kleider-Stöcke, spanische
Wände, Nipptische etc. Transport frei. 18283

Philipp Lauth,

15. Mauergasse 15.

**Ofenschirme, Ofenvorsetzer,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Güller,**

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

**M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.**

Ofenschirme

mit eingebr. Malerei von Mk. 5.50 an bis zu den hochfeinsten,
Kohlenkasten in derselben Ausstattung von Mk. 5.— an in
verschiedenen Façons, **Ofenvorsetzer, Feuergeräthe** in
größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 22398

D. Bleyler

(früher A. Willms, Hofsieferant),
Marktstrasse 9.

10 Bid. Hirsenspren 85 Pf.,

für Krankenlager zur Verhütung des Ausliegens unschätzbar, empfiehlt
A. Mollath, Michelsberg 14. 22985

Tannus-Hotel

empfehlte seine Lokalitäten zur Abhaltung
Festlichkeiten jeder Art, wie Hochzeiten, Bälle,
Diners, Soupers etc.

J. Schmitz-Volkmuth.

Heute: Meckelsuppe



von 9 Uhr ab Schweinepfarrer, Dues-
fleisch, Bratwurst, wozu höflichst einladet

Jakob Koob,
Hermannstrasse 1.

Heute:

Meckelsuppe



wozu freundlichst einladet

Franz Daniel,
„Zur Waldluft“.



COGNAC
aus der
Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Grosse Flasche Mk. 1.90.
Alleinige Niederlage:
Franz Blank,

Pr. Hammelskeule und -Bug

per Pfund 46 Pf. empfiehlt

2310

Louis Gandenberger, Metzger,
Webergasse 50.

Pommersche fette Gänse.

pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., Spickbrüste ohne Knochen
1,60 Mk., mit Knochen 1,50 Mk. pro Pfd. verkauft 2218

Dom. Soltnitz bei Neustettin.



Frischgeschossene

große schwere Waldhasen

à Mk. 3.50.

Jac. Häfner,
Deladprestrasse 5.

Telephon III.

2309

Gasthaus zum Württemberger Hof,
Michelsberg 3.



Sente: Großes Schlachtfest
wozu ergebenst einladet

C. Nicodemus.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 12 Pf. empfiehlt

23106

Louis Gandenberger,
Webergasse 50.



Hasen, Hasen, Hasen

3.30 nur 3.30,

empfehl

23093

W. Kohl,

Wild- und Geflügel-Handlung, Säuerergasse 10.



Überall
zu haben!

Anerkannt
beste
Fabrikate!

127



Prima Schellfische je nach
Größe von 30 Pf. an, Cabliau
im Ausschnitt von 40 Pf. an,

Zander und Rheinhechte von 50 Pf. an p. Pfd., Schollen
und Merlan 50 Pf., feinsten Winterjalm im Ausschnitt
pro Pfd. 2 Mk., lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleie, Barbe,
Aale, Blaufelchen, sowie Seezungen, Steinbutt,
ächter Winter-Rheinjalm, lebende
Hummer, Ariebe, Bratbücklinge,
Zermuscheln etc. billigst, sind heute eingetroffen bei

372

J. J. Höss,

auf dem Markt

und im Laden vis-à-vis dem Rathskeller.

Alle Sorten Apfel für den Winterbedarf zu haben

Lahnstraße 6.

19981

Verschiedene Sorten gute Kartoffeln,

per Malter 3.50, 3.80 u. 4 Mk.,

werden abgegeben Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 23091

Zum Sauerkraut-Einmachen empfehle

Steinständer

in allen Größen.

22806

L. Holfeld,
Bahnhofstraße 16.



300 Pfd.

**prima lebendfrischer
Flusszander u. Rheinhechte**

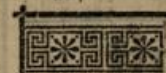
sind heute eingetroffen und verkaufe dieselben, um schnell damit
zu räumen, zum Ausnahmepreis von 50 Pf. pro Pfund.

Garantirt lebendfrisch.

372

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden vis-à-vis dem Rathskeller.



Verschiedenes



Ein kleines Restaurant oder sonst ein kleines rentables
Geschäft gesucht. Offerten unter **A. G. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Wer finanziert

die Patentnahme etc. mehrerer Erfindungen? auf Grund deren Gruppen sich
je ein Etablissement errichten läßt. Event. thätige Beteiligung. Einsicht
div. Prosp. Off. u. **L. G. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Agenten.

Eine d. bestrenommierten Seifenfabriken Rheini. sucht a.
Vertrieb ihrer Haushaltungsseifen an allen größeren Plätzen
Rheinl. u. Westf. tüchtige bei d. Colonial-Engros- und größeren
Detail-Kundschaft gut eingeführte Vertreter. Fre. Offerten
mit Referenzen unter **O. 8152** an (K. a. 185/11) 192

Rud. Mosse, Köln.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Stühle jeder Art werden billig gebochten, reparirt und polirt
in der Stuhlmacherei von 17694

K. Kappes, Friedrichstraße 38.

Beltsachen jeder Art

werden billig reparirt und
verändert, sowie das Reinsetzen von Mänteln u. Plüßen schnell und billigt besorgt.
Näh. Kirchhofgasse 6, Part. vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag. 22439

Costüme und Hauskleider werden zu niedrigen Preisen
angefertigt Oranienstraße 27, Stb. 1 Tr.

G. durchaus perf. Schneiderin f. Mündch. Frankenstr. 4, 1 r. 22183

Costüme, sowie Hauskleider werden von den eifrigsten bis
zu den elegantesten geschmackvoll und unter Garantie für tadel-
losen Sitz angefertigt Langgasse 3, 2.

Stidereien!

Ein Posten hochfeiner Stidereien, gez., angef. u. fertig, enorm
billig! Kunststiderei Neugasse 9. 21873

Das Wäsche-Geschäft
von

Webergasse 49. L. Jacob, Webergasse 49,
empfiehlt selbstverfertigte Herren-, Damen- und Kinder- Hemden zu den
billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß und Muster. Dasselbst werden auch
Damen- und Kinder-Kleider angefertigt. 22980

Vertraumstr. 11, Stb. 2 St., w. W. z. w. u. b. angen. u. gut bel.
Geübte Friseurin f. noch einige Kunden. Näh. Schwalbacherstr. 37
bei Herrn **K. Bauer.**

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke
der Uhlandstraße. 22743

Eine bessere junge Frau, die ein Geschäft hat, aber
augenblicklich in finanzieller Verlegenheit ist, bittet um
ein Darlehen von 300 Mark. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 23138

Neelles Heiraths-Gesuch.

Wittwer, 44 J., evangel. Vater zweier Mädchen (8 u. 11 J.), Beamter
in Lothringen (Gehalt 2700 Mk.), dem keine Gelegenheit geboten ist, Lebens-
gefährtin gleicher Confession zu finden, wünscht sich wieder zu verheiraten.
Ernstgemeinte Anerbieten unter Anschließ der Photographie u. näherer
Mittheilung unter **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag unter Zusicherung
strengster Discretion erbeten. 23050

Weinfelder zu mieten gesucht. Offert. unter N. G. 145
an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pollst. Pension mit Zimmer abzugeben Goldaasse 6, 1 St.

Villa Grünweg 4, nahe dem Sturhaus, gut möblierte Sudzimmer
billig mit od. ohne Pension zu verm. Geheimes Treppenhaus.

Pens. f. In- u. Ausländerinnen Rheinstr. 18. 20109

Tannusstraße 13, 1 St.

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 19124

Vermiethungen

Geschäftlokale etc.

Zu vermieten vom 1. Januar 1894 ab eine
Bäckerei im südlichen Stadttheile,
sowie ein gutgehendes Spezerei-Geschäft in besserer Stadt-
lage. Näh. bei Chr. Kratzenberger, Bärenstraße 1.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. Näh. da-
selbst 1 St. 18257

Wohnungen.

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. Dezember z. vm. 21680

Adolphsallee 12 eleg. Wohnung, 8 gr. Zimmer, gr.
Balkon, Badeeinrichtung und reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St., Vormittags. 20584

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst
Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Bart.

Girichgraben 18 sind zwei Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche
auf gleich zu vermieten. Näh. bei 407

Rechtsanwalt Fritz Siebert, Adolphsallee 3.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.)
zu vermieten. 17142

Lehrstraße 12 Vdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit
Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. 1. oder
beim Eigenthümer Joh. Syben, Biebricherstraße 1. 18717

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich
zu vermieten. 19814

Oranienstraße 4 geräumige Mansardwohnung zu vermieten. 23140

Platterstraße 36 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später z. v. 23047

Römerberg 17 eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. auf 1. Januar zu vermieten. 23110

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf so gleich
zu vermieten. 18644

Victoriastraße 21

ist Todesfalls halber eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und
reichlichem Zubehör zum 1. April 1894 o. früher sehr preisw. zu verm.

Villa Balkmühlstraße 30 b, Hoch-Parterre, 5 Zimmer, fein
eingearbeitet, reichlichem Zubehör, zu vermieten. Näh.
Balkmühlstraße 32. 18087

Westendstraße 4, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten.
Näh. daselbst. 18496

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
frei geworden. 13095

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bef. Aus-
fahrt für Krankenwagen) 19001

Elisabethenstraße 8.
Möblierte Wohnung (herrschaftlich eingerichtet) in einer Villa, beste Lage,
Warmwasserheizung, Bad, Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 22121

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21519

Bleichstraße 3, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22157

Adelheidstraße 45, Bel-St.

zwei fein möbl. Salons (Südseite), auch getrennt, billig zu verm. 22941

Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu
vermieten. 16845

Dohheimerstraße 12, Part., zwei große möbl. Zimmer, Ab schlus,
Bücherei, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel-Strasse. 22949

Dohheimerstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 20417

Faulbrunnstraße 13, 2. St., möbl. Z. u. od. o. Kost z. vm. 23113

Feldstraße 9 erhalten bessere Arbeiter (einfach) möbliertes Zimmer mit
oder ohne Kost. Näh. Vdh. 2. St. r. 19955

Friedrichstraße 14, Hth. 2. St. r., ein freundl. gut möbl. Zim. z. vm. 21937

Friedrichstraße 21, 1. St., ein gut möbliertes Zimmer. 21937

Gellmundstraße 47, 2. St., e. g. möbl. Zimm. mit o. ohne Pens. zu vm. 19955

Gellmundstraße 62, 2. St. l., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 19955

Girichgraben 12, 2 St., ein auch zwei freundlich
möblierte Zimmer zu verm. 21516

Karlstr. 5 ein möbl. Parterrez. Näh. Schwalbacherstr. 4, Cigarrengesch.

Kirchgasse 32, 3, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19955

Kirchgasse 49, 2 St., ein gut möbliertes Zimmer mit
Frühstück zu vermieten. 23126

Kirchgasse 40 möblierte Zimmer zu vermieten, groß u. klein, 1 u. 2 St.
Lehrstraße 16, Bel-St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17793

Louisenstraße 3 sind 2 freundlich möblierte Zimmer mit Küche, sowie
eine gut möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. 22451

Louisenstraße 7 (Südseite) gut möblierte Zimmer
frei.

Louisenstraße 36, 1, Ecke der Kirchgasse, möbliertes Zimmer mit
Salon zu vermieten.

Louisenstraße 43, 3. St. l., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 Mk.)
auf sofort zu vermieten. 21907

Marktstraße 12, Vdh. 3, ein möbl. Zimmer m. od. o. Pension zu vm. 21907

Mauergasse 14, 3, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. v. 22946

Mauergasse 19, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 22745

Morischstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 15152

Neugasse 22, 2 l., hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Nicolastraße 10, 2. St., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause
zu vermieten. 21588

Querkstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh.
im Laden. 15290

Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927

Rheinstraße 63, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Saulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension billig zu vermieten. 21262

Saulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf
gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. Bart. 20876

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Mitterseite), 2 möbl. Z. z. verm. 15503

Schwalbacherstraße 63, Hth. 2 l., möbliertes Zimmer sof. zu v. 23045

Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 21846

Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möblierte Hoch-
parterre- und Bel-Etage-Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 21418

Westrichstraße 16, 2, schönes Logis für einen j. Mann sofort. 22362

Wörthstraße 3, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vm. 21749

Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 17474

Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu vm. 20824

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres
Albrechtstraße 9, 1. St. 21449

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth
zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 7. 17982

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu ver-
mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh.
Imferstraße 40, Metzgerei. 17910

Möbliertes Zimmer mit Frühstück zu verm. Nähergasse 5, 1 Tr.
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 22757

Al. Schwalbacherstraße 8 eine gr. Mans. mit 2 Betten zu v. 22363

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 23018

Weilstraße 13 Mansarde möbliert oder unmöbliert zu verm.

Albrechtstraße 37 erb. ein bis zwei Arb. Kost u. Logis. N. Bäckerladen.

Faulbrunnstraße 6 erhält ein j. anst. Mann schönes Logis 22779

Krankenstraße 10, 3 St., erb. anst. Arb. b. schönes Logis. 18658

Gellmundstraße 64, Sib. 2 St., erb. ein rl. Arb. Kost u. Logis. 21793

Germannstraße 18, 1 St., erb. reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 21296

Girichgraben 10 erb. Arbeiter Kost und Logis. 21395

Kirchgasse 32, Frontsp., können zwei junge Leute gute Kost und Logis
erhalten bei einem alleinstehenden Ehepaar.

Walramstraße 1, 3. St. rechts, erhält ein reinf. Arbeiter schönes
Logis mit oder ohne Kost.

Reinliche Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. Näh.
Steingasse 3, 1 r. 23037

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 11 ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 22960

Sedanstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.
Näh. daselbst. 20824

Zu vermieten

per 1. Dezember c. 2-3 helle geräumige Mansarden (Frontspizzimmer)
zum Einstellen von Möbeln u. event. Logis Louisenstraße 14. Kiefling.

Ein freundliches unmobiliertes Zimmer mit Keller auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Adlerstraße 30, 1.
Louisenstraße 5 eine schöne große Mansarde zu vermieten. 22798

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine selbstständige Verkäuferin für Schweinemetzgerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23114
Einige tüchtige Tailen-Arbeiterinnen werden gesucht. 23127

Nähmädchen,
Ein Mädchen
Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Adlerstraße 26.

Tüchtige Monatsfrau

sofort gesucht. Zu melden 7-8 Abends, 8-9 Abends. 23083
J. Bacharach, Webergasse 2.

Gustav-Adolfstraße 16 ein Monatsmädchen gesucht.
Gesucht ein Monatsmädchen, welches schon gedient hat, Häfnergasse 5, 1.
Ein braves Kaufmädchen per 1. Dez. und ein Lehrlingsmädchen gesucht.
P. W. Gerhardt, vorm. St. Hoffmann.

Ein junges Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, wird zur Beihilfe
gesucht Adolfsallee 43, Part.

Ein jg. Mädchen tagsüber für kl. Haushalt gesucht Ellen-
bogenstraße 7, Laden. 23055
Auf sofort eine Köchin nach Dieblich gesucht. Näheres zu erfragen
Friedrichstraße 28.

Fein bürgerliche Köchin findet sof. Stelle zu zwei Renten Wehnergasse 14.
Kaffeebühn f. Privathotel, fein v. Köchin, mehrere Klein-
mädchen, w. kochen können, drei Kinderfrauen zu gute
Stellungen, Französin zu groß. Kindern, Kammerjungfer
sucht
Ritter's Bureau, Joh. L. W. Webergasse 15.

Ein
gefehtes reines, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
Kirchgasse 19, Haushaltungs-laden.

Gesucht nach Bonn a. Rh. für den
feinen Haushalt einzelner Dame ein
Mädchen gezeigten Alters von freundlich
gutem, solidem Charakter, welches gut kocht,
sehr sauber ist und feine Stubenarbeit ver-
steht. Nur mit guten Zeugnissen sich zu
melden Bonnerthalweg 54, 2. 23043

Ein sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
gesucht Langgasse 5. 23242

Brav. Mädchen zu zwei Renten ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Nerostraße 26, 1. r.

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann,
gesucht Michelsberg 10. 23061

Ein Mädchen auf 1. Dezember gesucht Schulgasse 11.

Hausmädchen,
welches kochen kann u. alle Hausarbeiten
versteht, sofort oder 1. Dezember gesucht.
Gute Zeugnisse. 23019

Selter Durand, Kirchgasse 17.
Für sofort ein Hausmädchen, das gut näht, gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 23012

Mädchen für Küche u. Hausarb. (hoh. Lohn) gesucht Webergasse 15, 2.
Gesucht nach Mainz in vorz. Stelle (zwei Pers.) e. bess. Haus-
mädchen z. 1. Dez., sowie zwei im Kochen bew. Allein-
mädchen in kl. f. Z. Centr.-Bür. (Fr. Wartles), Goldg. 5.

Ein Mädchen,
zu jeder Arbeit willig, auf gleich gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 23101

Gesucht per sofort ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit mit
guten Zeugnissen Kapellenstraße 63.

Gesucht auf sogleich oder bald ein braves junges Dienstmädchen für eine
kleine Beamtenfamilie bei leichter Stellung und mäßigem Lohn. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 23086

Ein Mädchen, das perfect kocht und jede Hausarbeit verrichtet, sogleich
gesucht Goethestraße 10, 3 Tr.

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit gesucht Germania-
straße 10, 1.

Ein sauberes fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
wird sofort gesucht. Conditorei Abler, Taunusstraße 26. 23115

Ein solches Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht
Marktstraße 20, 2.

Gesucht eine Köchin, welche zugleich den Haus-
halt mit überseht, zu einem Herrn, ein Haus-
mädchen, ein Alleinmädchen zu einer Dame,
eine fein bürgerliche Köchin zu Herr und Dame, ein
Alleinmädchen für gleich, und eine Verkäuferin.
Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein besseres Kindermädchen,

welches gut nähen u. bügeln k., sof. ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 23112
Einfaches Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird
gesucht. Näh. Walfmühlstraße 14.

Gef. ein besseres Mädchen m. g. Z., im Haushalt erf., für dauernde
Stelle zu Herr u. Dame. Bür. Varenstraße 1, 2.

Gesucht
zum 1. Dezember ein junges Kindermädchen Philipp-
bergstraße 15, 2. 23135

Nettes Mädchen z. eing. f. Dame (hoh. Lohn) ges. Schachtstraße 4, 1. St.
Ein gewandtes Büffelmädchen, ein zuverl. Kindermädchen, gut büg.
Köchinnen, Alleinmädchen für hier u. auswärts, sow. Haus- u.
Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Suche per sofort eine Stelle als Verkäuferin in einem Putz- oder
Werkzeugengeschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23087

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen, Weißzeug, sowie Aus-
bessern in u. außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 18, 3 Tr., 3. St. 68

Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Weberg. 50, Stb. 2 St.
Ein unabh. Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Nerostr. 34, Stb. 1 St. r.

Alleinstehende bessere, im Kleidermachen, Küche, sowie Haus-
haltung gründlich erfahrene Wittwe sucht Beschäftigung.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 23108

Eine aufständige Frau, perfect im Kochen, sucht Ausbülfe-
stelle. Blücherstraße 6, Mittelbau 3 Tr.

Eine ganz perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht
wegen Abreise der Herrschaft bis zum 1. Dez., auch einige
Tage später, weiter Etabl. Näh. Augustastr. 9.

Köchin, fein v., mit pr. Zeugn., sowie ein tüchtiges Spülmädchen empfiehlt
Central-Bureau (Frau Wartles), Goldgasse 5.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, w. etwas Hausarbeit übernimmt und
gute Empf. besitzt, sucht Stelle. Näh. Jahnstraße 19, Stb. Mansarde.

Empf. tüchtige zuverl. propere Herrschaftsköch., sowie nette
Haus- und Alleinmädchen. Bureau Varenstraße 1, 2.

Tüchtige zuverl. Köchin, reinlich, mit guten Zeugn. sucht Stelle in
bess. ruh. Familie. Näh. Jahnstraße 14.

Ein junges Mädchen, im Nähen u. in häusl. Arbeiten bew.,
sucht auf sogleich Stellung zu einer Dame oder zu größeren
Kindern. Näh. Stiftstraße 24, Gartenh. 1. Et. 1. 23069

Geb. Fräulein (27 J.), tüchtig im Haushalt, w. selbst
Stellung bei älterem Herrn. Off. unter M. M. 2

postlagernd Wiesbaden erbeten.

Mädchen
vom Lande sucht Stelle für Küche und Hausarbeit.
Näh. Dranienstraße 39, 3. St.

Empf. u. Kinderfrau, in der Pfl. erf. (pr. Zeugn.). Bür. Varenstr. 1, 2.

Besseres Kindermädchen, sowie ein adrettes Mädchen als Haus- oder
Alleinmädch., 4½-jähr. Z., empf. Centr.-B. (Fr. Wartles), Goldg. 5.

Br. alt. Küchenmädchen mit 2½-j. Zeugn. w. St. Bür. Varenstr. 1, 2.

Ein Küchenmädchen, eine Kinderfrau, ein Alleinmädchen, eine Herrschafts-
köchin, perfect, empfiehlt A. Eichhorn, Bureau, Herrnühlgasse 3.

Zwei fr. Mädchen suchen gleich Stelle. Müller's Bür., Wehnerg. 14.

Ein sechzehnjähr. williges Mädchen empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Ein antänd. Mädchen vom Lande sucht bessere Stelle.
Näh. Dirichtharben 5, 1 St. r.

Empf. e. Kinderfrau mit drei u. fünfj. Z. B. Germania, Häfnerg. 5.

Ein j. fr. Mädchen sucht Stelle als bess. Hausmädchen o. zu gr. Kindern.
Näh. Dambachthal 6b, 2. 23134

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Commis-Stelle.

In einem technischen Geschäft ist für einen strebsamen jungen Mann
mit guter Handschrift per 1. Januar 1894 eine Commis-Stelle offen.

Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter E. E. 643
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23021

Ein tüchtiger Bau- und Möbelschreiner gesucht bei
Maus in Schierstein. 23085

Ein Wagenschneider gesucht Helenenstraße 18. 23181

Volontär für ein Baubüro gesucht Saalgaße 1.
gesucht. Zu erf. im Tagbl.-
Verlag. 23089

Hotel-Hausburche
Ein zuverlässiger **Fahrburche** mit guten Zeugnissen nach auswärts
gesucht. Näh. Frankenstraße 15, Biergeschäft. 23040

Ein properer junger
Burche als Anstänfer
gesucht Museumstraße 3
Aug. Saler, Conditorei.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit gefälliger Schrift und g. Zeugn. f. Stelle
als Bureaugehülfe, Bauschreiber. Off. u. M. 28 hauptpostlagernd.

Ein kräftiger Burche, Gärtner, sucht Arbeit, geht auch als
Hausburche. Wellstraße 39, Dach.

Ein tüchtiger Schneider sucht Beschäftigung a. d. S. Näh.
Schulberg 21, 3. Et. rechts.

Stelle suchen Kellner, Hausb., Knechte. Müller's B., Wehnergasse 14.
Knecht gesucht Dohheimerstraße 18, Stb. 23048

Tüchtige Tagelöhner gesucht Feldstraße 7.

Fremden-Verzeichniss vom 25. November 1893.

Adler. Ledner, Theater-Ag. Berlin Neher, Kfm. London Wiesenthal, Kfm. Leipzig Baumgarten, Hamburg Hoch, Kfm. Mülhausen Hoyer, Giessen Sternenberg, Schwelm	Weyl. Langenschwalbach Oberkötter, Kfm. Mainz Gilbert, Hotel-dir. Tarrasp Gödde, Fbkb. Nürnberg Oppenheimer, Mannheim Kellermann, Kfm. Dresden Mainzer, Kfm. Dresden Dörstein, Kfm. Frankfurt Oppenheimer, Oppenheim Stern, Kfm. Frankfurt Lohmann, Kfm. Gossfeld Hatfield, Kfm. Berlin	Hotel Hoppel. Loewenthal, m. Fr. Köln Hotel Karpfen. Wagner, Colnbayerfelde Klein, Johannisberg Fiebig, Kfm. Johannisberg Müller, Kfm. Darmstadt Kuranstalt Nerothal. Weikelt, Kfm. Hannover Hotel du Nord. Schulz, Rent. Köln Lautern, Cons. Frankfurt	Hotel Oranien. Collstrop, Kopenhagen Rose. Berlin Karsten, Fr. England Parke, England Schützenhof. de Schöneborn, Graf. Wien Travers, Kfm. Lorch Weisser Schwan. Levy, Prof. Kopenhagen Siebers, Fr. Dortmund Kurult, Järnberggaard Goecke, Wildungen	Seegers, Fbkb. Stadthagen Wurm, m. F. Torstendorff Tannhäuser. Görm, Mailand Düll, Kfm. Nürnberg Annaker, Kfm. Köln Franz, Kfm. Cassel Sauer, Kfm. Biedenkopf Baumann, Dr. Bonn Tannus-Hotel. v. Wurm, m. Fm. Thüringen Halbach, Färbereib. Barmen Kaminski, Solingen Schön, Fr. Mainz Hotel Victoria. Weber, Antwerpen Hampshorn, Köln Hotel Vogel. Wolf, Fr. Hall Schütt, Kfm. New-York Hering, Kfm. Leipzig Hotel Weins. Kruchen, Kfm. Hamburg Hahde, Referend. Frankfurt Venator, Ingen. Offenburg Stegmann, Bonn In Privathäusern: Tannustrasse 36. Kronenberg, Kfm. Gesek
--	---	--	---	---

Von Bruderhand.

(16. Fortsetzung.)

Roman von Doris Freilin von Spätigen.

(Nachdruck verboten.)

Wie eine Bildsäule, das schöne Gesicht von hellem Purpur überfluthet, verharrte die Angeredete regungslos auf demselben Platze. Im ersten Augenblick war es ihr ganz unmöglich, ein Wort der Erwiderung zu finden.

„O Georginia, Ihr Vater, mein lieber Freund, weiß bereits von meinen Absichten und Wünschen, da ich es als meiner unwürdig erachtete, Ihnen ohne Wissen Ihrer Eltern näher zu treten. Selbstverständlich legen ihre Eltern die Entscheidung in Ihre Hand, Miß Jefferson — nur Sie — einzig Sie allein haben über Glück und Zukunft zu entscheiden, und ich hoffe, daß Sie in mir den Gentleman sehen, der weit davon entfernt ist, Sie in taktloser Weise zu drängen. Geduld! will ich ausharren, und da Sie nun meine innigen Herzenswünsche kennen, Ihrem Beschlusse mich unterordnen.“

Die dunkle Röthe in Georginias Jüngen war jetzt einer tiefen Blässe gewichen, wie unter qualvollem Drucke athmete sie auf, dann warf sie in der ihr ganzes Wesen so auszeichnenden Höheit den schönen Kopf zurück und sagte fest:

„Es thut mir wirklich leid, Ihnen sagen zu müssen, daß Sie in einem argen Irrthum befangen sind, Mr. Weller. Als Vater meiner theueren Nel, als Mann von gediegener, festen Charakter, achte und ehre ich Sie sehr, allein ebenso offen, wie Sie zu mir gesprochen, muß ich bekennen, daß gerade hinsichtlich meines Verhältnisses zu Nel der Gedanke an eine Verbindung zwischen uns mir peinlich — beinahe qualvoll wäre, und ich . . .“

„O, Nel würde glücklich — überglücklich sein, die liebe Freundin dauernd an unser Heim gefesselt zu sehen. Wer wird mich einsamen Mann mit Liebe und Fürsorge umfassen, wenn sie einst fort sein wird?“ unterbrach der noch immer heftig erregte Mann das junge Mädchen in einer für seine Jahre beinahe unnatürlichen Leidenschaftlichkeit. „Ist das wirklich der einzige Grund Ihres Bögers?“ — oder fürchten Sie den Einspruch Ihrer Verwandten? Hängen sie von diesen ab? Bei Gott, es sollte mir eine Genugthuung sein, den stolzen Leuten zu zeigen, daß Daniel Weller im Stande ist, Ihnen ein Loos zu bereiten, wie es einer Nichte der Fürstin Amberg gebührt!“

„Aber, mein Himmel, ich will — ich denke ja gar nicht daran, mich jetzt schon zu verheirathen!“ rief Miß Jefferson in deutlichem Unwillen, wobei sie dem bittend vor ihr stehenden Manne einen beinahe zornigen Blick zuwarf. „Wenn mein Benehmen Anlaß zu dergleichen Schlüssen gegeben, so thut mir das aufrichtig leid, da meine Seele nicht an die Möglichkeit eines ernstern

Interesses Ihrerseits für mich gedacht hat. Daher wäre es unverantwortlich unredlich von mir, Sie, Mr. Weller, auch nur einen Moment länger in diesem thörichten Wahne zu belassen!“

„Georginia — seien Sie barmherzig,“ stöhnte der erschrockene Mann schmerzlich auf.

„Nein, Mr. Weller, ich bin nur wahr, die Gefühle, welche Sie mir entgegenbringen, vermag ich nicht zu theilen, und niemals würde ich mich entschließen, Ihre Gattin zu werden — weil ich . . .“ sie stockte.

„Weil? O gütiger Gott — weil Sie bereits einen Anderen lieben — ja, Georginia — ja?“ fiel ihr Thunelndas Vater zitternd vor Aufregung ins Wort.

Unwillig, von Purpurgluth überhaucht, wandte sie sich ab und sagte rasch:

„Weil dies ein Gegenstand ist, über den ich noch niemals nachgedacht und überhaupt noch lange nicht nachdenken will.“

Mr. Weller war einige Schritte zurückgetreten und hatte das Antlitz mit der Hand bedeckt. So vergingen mehrere Sekunden unter drückendem Schweigen.

Endlich begann das junge Mädchen in sanftem, etwas beglütigendem Tone:

„Ich habe in Ihnen stets den väterlichen Freund und Berater gesehen, Mr. Weller, daher bedauere ich es doppelt, nun gezwungen zu sein, Ihnen diese Kränkung zufügen zu müssen. Ob nun mein eigenes Benehmen Ihnen gegenüber oder ein schmerzlicher Irrthum Ihrerseits die Schuld daran trägt, wollen wir dahin gestellt sein lassen. Jedenfalls möchte ich Sie jetzt durch meinen Anblick nicht länger an diese peinliche Stunde erinnern sehen. Der Weg zu Nels Gemächern ist mir bekannt. Leben Sie wohl, Mr. Weller.“

Sie verbogte sich höflich, allein merkbar steif vor dem wie geistesabwesend dastehenden Mann und verließ schnell das Zimmer.

Erst auf der Treppe hielt Georginia in ihrem ungestümen Laufe inne und schöpfte Athem. Welche qualvollen Minuten hatte sie soeben durchlebt. Nels Vater, der in ihren Augen alte Mann, auf den sie stets gebaut, dem sie vom ersten Tage ihrer Bekanntschaft an ein kindliches Vertrauen entgegengebracht, hatte ihr einen Heirathsantrag gemacht — er war war verliebt in sie! Eine ebenso fatale wie betrübende Entdeckung war das! blieb ihr, streng genommen, der Weg zur Villa nunmehr nicht verschlossen? Konnte sie Mr. Weller je wieder unbefangen gegenüber treten? Würde er nicht jede ihrer Mienen studiren — jeden ihrer geheimen

Gedanken zu erforschen suchen? Wie hatte die Voraussetzung, sie könne einen Anderen lieben, ihn erschreckt! War es möglich, bei öfterem und längerem Verkehr das zu verbergen, was ihr ganzes Sein erfüllte — die Liebe zu Octavio Schreckenstein, bei dessen Namen allein schon ein jähes Roth in ihre Wangen schloß? Aber sollte sie deshalb Nel — die liebe Nel meiden, gerade jetzt, wo sie vielleicht mehr denn je ihrer bedurfte?

Heiße Thränen hilfloser Verlassenheit und brennenden Schmerzes rieselten über Georginias reizendes Gesicht, aber mit dem Aufgebot aller ihrer Kräfte gab sie sich Mühe, wieder gefaßt zu sein — die Freundin durfte von diesem trostlosen Gemüths-zustand nichts ahnen. Rasch strich sie mit dem Taschentuch über die glühenden Wangen und lief die Treppe hinan.

Thunelbas Kammerfrau, eine ältere Person mit sanften, gewinnenden Zügen, empfing sie in dem vor dem Schlafgemache gelegenen Ankleidezimmer, dessen an den Wänden angebrachte, deckenhohe Spiegel Georgy's noch halb verstörtes Gesicht vielfältig zurückwarfen. Da die, diese beiden Räume trennende Verbindungstür weit offen stand, so war es trotz der frühen eintretenden Dämmerung des regnerischen Abends möglich, im rückwärts gelegenen Zimmer jeden Gegenstand zu erkennen.

Nur wenige, flüsternd gesprochene Worte hatte Georgina mit der Zofe gewechselt, aber schon drang ein leiser Ruf zu Beiden heraus:

„Georgy, Du bist's — ich höre Deine liebe Stimme, o, komme herein zu mir und siehe, was ein einziger Tag zu ändern und — zu besessenen vermag!“

Silig folgte Miß Jefferson diesem Geheiß und stürzte in athemloser Hast über die Schwelle. Jedoch durch den sich ihr darbietenden Anblick gebannt, blieb sie mehrere Sekunden wie versteinert und geblendet stehen.

Im breiten Himmelbett, dessen mattblaue Seidenvorhänge in schweren Falten zurückgeschlagen waren, ruhte Thunelba und hielt ein schlummerndes Kind zärtlich an die Brust gedrückt. — Die großen Augen, in denen nichts mehr von jener bedrückenden Dürstheit und Starrheit, die Georgina so oft mit Sorge erfüllte, emporgeschlagen, ein holdes Lächeln um die rothigen Lippen, so bot das liebevolle Wesen jetzt ein Bild des Friedens und seligen Glückes.

„Georgy! — Georgy, kannst Du mir verzeihen, daß ich so verschlossen, so falsch gegen Dich gewesen bin?“ klang es der Eintretenden in weichen Lauten entgegen, während die junge Mutter ihre Rechte bittend ausstreckte. Aber die Gerkene kniete schon an dem Bett nieder und preßte, von Freude und Nührung übermannt, das Gesicht in der Freundin Kissen.

„Mir hast Du zu verzeihen, Liebling, weil ich Dein Geheimniß schon längst kannte, ohne etwas davon gegen Dich zu verrathen,“ entgegnete Miß Jefferson bewegt.

„O, Georgy, wie habe ich unter diesem Zwange gelitten und geseufzt. Aber nun ist es vorbei — nun fürchte ich nichts mehr. Mit diesem holden Dasein hier ist ein Glück, eine Zuversicht über mich gekommen, die mich beruhigt in die Zukunft blicken lassen. Nicht wahr, Georgy, jetzt wird Alles gut werden? Der dunkle Schatten, der mein Leben bisher verdunkelte, muß ja endlich weichen, damit ich das, was mir auf Erden das Höchste — Heiligste ist — seine Liebe — nicht länger so scheu zu verbergen brauche!“

„Ja, meine theure Nel, es wird gewiß bald Licht werden um Dich. Möchte des Himmels reichster Segen auf Dir und diesem süßen Wesen ruhen!“ flüsterte Georgina leise und voll Zärtlichkeit, jedoch aufzusehen wagte sie bei diesen Worten nicht. —

9. Kapitel.

Fünf Wochen waren seit jenem Ereigniß verflossen. Ueber dem spitzgiebeligen alten Dache des Fürstenschlosses brütete die volle Mittagsgluth eines drückend heißen Augusttages, und weit und breit war kein menschliches Wesen sichtbar. Nur für einige Minuten hatte das helle Lanten in der Wellerschen Fabrik die fast einschläfernd wirkende Stille unterbrochen; allein jetzt war nichts mehr vernehmbar als das monotone Gurren eines zahlreichen Taubenfluges, der, vom Dorfe kommend, sich zur Siesta höchst ungenirt auf der steinernen Balustrade der Schloßterrasse vor dem holländischen Garten niedergelassen hatte.

Die Nähe der gefiederten Schaar schien jedoch die beiden dort

stehenden Personen nicht im Geringsten zu stören, ja sie bemerkten deren Anwesenheit wohl kaum, auch die fast senkrecht niederfallenden Sonnenstrahlen veranlaßten sie nicht zum Eintritt in den schattigen kühlen Salon, dessen Glashür geöffnet stand.

Die Luft war von Lindenblüthenduft erfüllt, und zuweilen tummelte ein Schmetterling in neckischem Spiele dicht über ihren Häuptern hin.

Das junge Mädchen hatte halblaut, aber erregt gesprochen, nun stand es mit zu Boden gesenkten Blicken vor dem Herrn, dessen Augen unverwandt an den schönen Zügen haften.

Kopfschüttelnd und mit Zeichen innerer Bewegung flüsterte er vor sich hin:

„Also vermählt! — seit fast einem Jahre vermählt! Unglaublich! Wenn ich diese überraschende Thatsache nicht aus Ihrem Munde hörte, Miß Jefferson, so würde ich meinen, es sei Alles Erfindung, denn es klingt wie die aufregendsten Kapitel eines Romans.“

„Ich mußte Ihnen, grade Ihnen, Graf Schreckenstein, eine Aufklärung geben um meiner selbst und auch um Archibalds willen, auf dessen Handeln kein Schatten fallen soll. Thunelbas Vater hatte mir schon vor Monaten dieses Geheimniß verrathen, über das ich mit banger Sorge seitdem gewacht habe. Das Schicksal wollte, daß auch Sie davon Kenntniß erhielten, aber bis zur heutigen Stunde hatte ich noch keine Gelegenheit, Ihnen über mein seltsames Benehmen an jenem Abend Rechenschaft zu geben. Ich muß Ihnen wohl damals in einem recht sonderbaren Lichte erschienen sein, Graf Schreckenstein,“ versetzte die Angeredete mit kurzem, schüchternem Aufblick zu dem merkwürdig erregten, ausdrucksvollen Gesicht des Grafen.

„Wohl habe ich nicht unterlassen können, über das, wovon ich ein unerbittlicher Zeuge wurde, wie über das Ihnen gegebene Versprechen oftmals nachzudenken, gnädiges Fräulein, allein stets that ich es im vollsten Bewußtsein, von den edelsten, reinsten Motiven geleitet zu werden,“ klang es in eigenthümlich warmem Tone zurück.

Mehrere Sekunden schwiegen Beide, endlich sagte Georgina ziemlich hastig, während sie den forschend auf sie gerichteten Blicken ängstlich auszuweichen sich bemühte:

„Wenn es nur in meiner Macht stünde, zu vermitteln und zu helfen. Armer Archibald! Er trägt sein Loos mit bewundernswerther Fassung und Geduld, und das, worauf er hofft, ist wohl doch nur ein Phantom. Wenn in Carlos Zustand keine Wendung zum Besseren eintritt, wird der Fürst niemals zu bewegen sein, dieses Herzensbündniß zu sanktioniren.“

„So hegt der Wiener Arzt nur wenig — oder keine Hoffnung?“ fragte Graf Schreckenstein, eher zerstreut als theilnehmend, als ob sein Geist bereits von diesem Thema abschweifte und sich mit anderen Dingen beschäftigte.

„Darüber spricht Dr. Leisinger sich nicht aus, und das macht meinen Unsel ungeduldig und fieberhaft erregt. Seit einiger Zeit ist die Stimmung bei uns keine sonderlich gute,“ sagte das schöne Mädchen kindlich offen und in leise klagendem Tone.

„O — und gerade heute bin ich hergekommen, um mit dem Fürsten eine besondere Angelegenheit“ — er legte eine auffallende Betonung auf dieses Wort — „zu besprechen. Das sind keine sehr ermutigenden Aussichten für mich.“

Übermals trat eine Pause ein. Georgina hatte ihren großen rothen Federfächer anscheinend gegen die allzu grellen Sonnenstrahlen ausgebreitet, beabsichtigte aber damit nur, die in ihren Zügen sich abspiegelnde Unruhe zu verbergen.

Seit jener verhängnißvollen Abendstunde war es das erste Mal, daß sie sich Octavio Schreckenstein allein gegenüber befand. Als vor einer Viertelstunde der Kammerdiener ihrer Tante den Grafen angemeldet, hat dieselbe die Mächte, den Gast einstweilen im Terrassenalon zu empfangen, da sie selbst mit einer aus dem Städtchen bestellten Modistin einige wichtige Toilettenangelegenheiten zu besprechen habe. Brigitte und Joachima waren nach dem etwa zwanzig Minuten vom Schlosse entfernten und von der Prinzessin eigens zu ihrem Vergnügen angelegten Rennplatz gefahren, wo das „Weltwunder“, der Hengst Belfort, wie Joachima scherzend meinte, tagtäglich von einem berühmten Trainer geritten und im Hürdenspringen geübt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№. 551. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 25. November.

41. Jahrgang. 1893.

Turn-Verein.

Samstag, den 2. Dezember l. J., Abends 9 Uhr:

Hauptversammlung.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.
Um recht zahlreiches pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Die Mitglieder werden gebeten, etwaige Vorschläge zu
Haupt-Wanderungen in 1894 an Herrn Louis
Kommershausen, Kirchgasse 25, schleunigst einzusenden. 309
Der Vorstand.

Weihnachts-Ausverkauf

im Leipziger Parthiewaarengeschäft.
Neuheiten in Ball-Costümen!

Sehr moderne Regenmäntel mit abnehmbarer Pelzrinne, früher
5 Mk., jetzt 6 Mk., Jaquettes und Mädchenmäntel, früher
5 Mk., jetzt 3 Mk., elegante Winter-Capes mit Seidenfutter, früher
10 Mk., jetzt 10 u. 12 Mk., Kleiderstoffe, weißer u. schwarzer
Cachemir, Robe 5 Mk., Cheviots und Buckskins, Rest zum
Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., Handschuhe, 5-knöpfig, Pr. 50 Pf.,
Gardinen in schönsten Mustern à Fenster von 2 Mk., Teppiche,
Was u. s. w.

Nerostrasse 21, Part., kein Laden,
1/4 Minute vom Kochbrunnen.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,
empfiehlt heute Samstag Abend:

Has im Topf,
Leberflöße mit Sauerkraut,
auch außer dem Hause.

Eine Anzahl Restpartien von

Import. Havana-Cigarren,

so wie von

Inländischen Fabrikaten

verschied. Preislagen empfehle als sehr preiswerth. 23119

Lehmann Strauss.

Officire

schwere frischgeschossene
Waldhasen
à 3.50.

so wie sämtliches Geflügel zu den billigsten Preisen. 23132

Geflügelhandlung Grabenstraße 34.

J. Geyer II.

Rindfleisch per Pfd. 46 Pf.
Edle Gold- und Messergasse

Heu!

Pommersches Pferdeheu hat noch abgegeben
Albert Pincus, Stolz i. Rom. 129

Rußkohlen

direct vom Waggon verladen:

Ia Dual., gew. fett Korn I | Korn II | Korn III

Rußkohlen Mt. 21.70 | 21.30 | 18.50

per 1000 Ko. frei an das Haus geliefert, empfiehlt, bei
gleich barer Zahlung mit 2 % Vergütung, ganze Waggon-
ladungen entsprechend billiger. 21910

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 u. Rheinbahn.

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt, 19744

Aufgesuche

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostrasse 2, Wiesbaden. 16049

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
Ringe, Münzen, Brillanten, Pfand-
scheine etc. zahlt am höchsten Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 20332

Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Messergasse 24, für
gebr. Kleider, Wäbel, Schuhe u. s. w. Auf Bestellung komme
n's Haus. 20928

Getragene Kleider, Schuhe, Stiefel werden zum höchsten Preise
angekauft. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. 21987

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Tafelclavier, ein noch gutes, zu kaufen
unter S. N. 125 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23030

Pianino, gut erhalten und kräftig im Ton, zu
kaufen gesucht. Angebote mit Preis-
angabe unter W. G. 133 an den Tagbl.-Verlag. 237

Es wird eine gebrauchte Dreiviertel-Violine zu kaufen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 23089

Kassauischer Doppelthaler z. f. gel. d. L. Schuster, Postenplatz 1.
Eine Laden-Einrichtung für Spezereigeschäft zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter D. G. 136 an den Tagbl.-Verlag.

Ein fl. Plattschen zu kaufen gesucht Adelsbühlstraße 21, Part.

Zwei gebrauchte Röhren- oder ovale Oefen zu kaufen gesucht
Adelsbühlstraße 9. 23092

Gutes Grummet wird gekauft.
Louis Hees, Schwalbacherstraße 37. 23026

Verkäufe

Ein gebr. Herren-Schuppen-Pelz zu verkaufen. Adresse
im Tagbl.-Verlag. 23082

Ein fast neuer Ueberzieher, sowie Damen- u. Kinder-Mäntel billig
zu verkaufen Rheinstraße 63, 1. Et.

Ein Winterüberzieher für H. Mann zu verk. Michaelsberg 9, 2. Et. 22017

Zwei fast neue Jaquettes billig zu verkaufen Kirchgasse 23, 1. Et.

Militär-Paletot (Armillerie), sowie Jünglings-Ueberzieher zu verk.
Rheinstraße 91, Part.

Königliches Theater.

Ein Platz 1. Rangloge für den 4. Tag wegen Todesfalles abgegeben.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2.

Wegen Todesfall abgegeben: 1 Theaterabonnement
1. Rangloge No. 7, Vorderst, bis Ende Januar laufend.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 23102

Codes-Anzeige.

Verwandten und Freunden statt besonderer Nachricht die Mittheilung, daß unsere liebe Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Margarethe Roth,

geb. Fridt,

in Berlin am 23. d. M. gestorben ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, 24. Nov. 1893.

Carl Roth u. Familie.

Codes-Anzeige.

Mit schmerzfühltem Herzen machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß es dem lieben Gott nach seinem weisen Rathschluß gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Schwester, Tante und Großmutter, Frau

Christine Reih,

Donnerstag Morgen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Reih, Zugführer a. D.

Wilhelm Reih,

Marie Reih,

Ida Reih, geb. Gottschalk,

Christian Schäfer,

und Enkel.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag um 11 Uhr vom Sterbehause, Graulstraße 28, aus statt. 23136

Hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß heute Morgen $\frac{1}{5}$ Uhr unser innigstgeliebtes Kind und Brüderchen,

Joseph,

im Alter von 7 $\frac{1}{2}$ Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist, wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte mit der Bitte um stilles Beileid in Kenntniß setzen.

Die trauernde Familie

Ferd. Wagner, Lehrer a. D.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, Bleichstraße 17, aus statt. 23139

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten hoffnungsvollen Sohn, Bruder und Neffen,

Karl Brühl,

im 19. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Brühl.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgens 9 Uhr vom Sterbehause, Hellmundstraße 48, aus statt. 23111

Turn-Verein Wiesbaden.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsern Mitgliedern von dem unerwarteten Hinscheiden unseres treuen Mitgliedes, des wackeren activen Turners und fleißigen Sängers,

Herrn Carl Brühl,

geziemt Nachricht zu geben.

Der den tüchtigen, bescheidenen jungen Mann kannte, wird ihm mit uns ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag, Vormittags 9 Uhr, vom Sterbehause, Hellmundstraße 48, aus statt und ersuchen wir unsere gesammte Mitgliedschaft sich zur Theilnahme an derselben um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Vereinslokal versammeln zu wollen.

Der Vorstand.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 23. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	746,5	748,0	750,4	748,3
Thermometer (Celsius) .	+1,1	+3,7	+1,7	+2,0
Luftfeuchtigkeit (Millimeter) .	4,1	4,3	4,5	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	83	72	88	81
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. stille.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0,6	—
Nachts Schnee, Schneehöhe 1 Centim., Vorm. kurz f. Schnee.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

26. Nov.: meist trübe, streichweise Niederschläge, frische bis starke Winde über 0 Gr.

Dampfer-Nachrichten

der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend **W. Becker, Langg. 33.**)

Postdampfer „Ascania“, von West-Indien kommend, hat am 21. Nov. 8 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Polaria“, von Hamburg nach West-Indien unterwegs, hat am 21. Nov. 8 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Gelleri“ ist am 20. Nov. von New York via Neapel in Genua angekommen. Dampfer „Baumwall“, von Montreal nach Hamburg zurückkehrend, ist am 21. Nov. Mittags, in London angekommen. Postdampfer „Cheruskia“ ist am 21. Nov. von Hamburg via Havre in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Athenania“ ist am 21. Nov. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Bohemia“ ist am 20. Nov. von Stettin in New York angekommen. Postdampfer „Suevia“, von Hamburg nach New York bestimmt, hat am 21. Nov. 8 Uhr Abends, von Havre die Reise fortgesetzt. Postdampfer „Mandria“ ist am 21. Nov. von Hamburg in Colon angekommen. Postdampfer „Ahaetia“, von New York nach Hamburg zurückkehrend, ist am 21. Nov. 11 Uhr Abends Lizard passiert. Dampfer „Australia“ ist am 21. Nov. von Hamburg in New-Orleans angekommen.

Eine polirte Kinderbettstelle ist b. zu v. Schwalbacherstr. 29, Stb. 1.

Eine Zither

mit nussb.-polirtem Kasten und Schale (fast neu), sowie eine Geige, für Weihnachtsgeschenk passend, billig zu verkaufen Bellrichstraße 5, Part.

Photogr. Apparat „Mars“, für Zeit- u. Moment-Aufnahmen, mit Objectiv, Stativ, Tasche u. dergl., wenig gebraucht, n. sehr gut erhalten, hat 125 Mk. für 70 Mk. zu verk. Dr. u. F. F. 116 Tagbl.-Verlag.

Billig zu verkaufen

2 vollst. Betten, sowie einzelne Betttheile, 1 Blüschgarnitur mit 6 Stühlen, versch. pol. Tische, 1 Canape, 2-thür. Kleiderschrank, 1 einth. Kleiderschrank, Kleiderschrank mit und ohne Glasaussatz, Waschkommode, Waschkonsole, Nachttisch, Kleiderstod, stummer Diener, Handruchhalter, Regulator, versch. Stühle, Schüsselbrett, Wasserbott, Bellrichstraße 10, Stb. Part. 22351

Zwei Strohsäcke, 1 Matras (neu) b. z. v. Schwalbacherstr. 29, V. Herrngartenstraße 7, 1, zu verk.: 1 Garn. Polstermöbel, alt Mahag. geich. N., moosgr. Granit, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle für 150 Mk., Secretär 30 Mk., mehrere Tische 10—25 Mk., 1 Service 25 Mk. und Küchenmöbel.

Blüschsopha mit 3 H. Sesseln 200 Mk., 1 **Blüschsopha** 70 Mk., 1 **Ridsopha** 70 Mk., 1 **Canape** 45 Mk., 1 **Ottomane** ohne Bes. 80 Mk. Alles neu und gute Arbeit. Gemeindebadgässchen 7, 2 L. 22978

Ottomane (neu), Cretonbezug, 42 Mk. Gemeindebadgässchen 7, 2 St. 1. 23073

20 Stück neue Canapes von 36—118 Mk., 6 Blüschgarnituren von 180 Mk. ab, complete Betten 100 Mk., Deckbetten, Kissen, Matrasen, Alles billig. Marktstraße 22, 1.

Kellerstraße 22, Part., werden nachbenannte Gegenstände billig verkauft: 1 Sopha, 2 Kleiderschränke, 1 vollständiges Bett mit Sprungrahme, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 3 Stühle.

Ein **Spiegelschrank** für 75 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 16. 22984

Zwei **Mahagoni-Schrankchen** und zwei schöne **Puppen** zu verkaufen. Näh. Möhringstraße 2, Part.

Drei neue **Consol-Schrankchen** billig zu verkaufen. 23128 **W. Zimmermann**, Ladeger, Helenenstraße 25.

Ein ovaler **Tisch** zu verkaufen Saalgasse 8, Stb. 3 St.

Ein f. **Büffet** billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 37, H. 1. 22921

Zwei gebrauchte **Pandauer** zu verkaufen Kommerberg 23. 23120

Für Schmiede und Schlosser.

1 große neue Bohrmaschine, 1 Schneidmaschine, 1 Biegemaschine, 1 großer Schmiede-Blasbalg, 1 Amboss, 3 Schraubstöcke, ein großer Posten Feilen billig zu verkaufen. Näheres bei **Johann Syben**, Viebricherstraße 1.

Verloren. Gefunden

Verloren ein Ring mit einem rothen und weissen Stein. Ehrlicher Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben an **W. Waitz**, Müllerstraße 1.

Ein kleiner schwarzer Hund hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohn. Adelhaubstr. 71. (Kennzeichen fl. weiße Brust.) 23041

Mopschund,

hell, auf „Moppy“ hörend, Halsband tragend, verlaufen. Gute Belohnung Parkstraße 2.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Clara Körppen,

geb. **Marr**,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Der trauernde Gatte:

Ph. Körppen, Maurer.

Die Beerdigung findet heute Samstag, den 25. November, 4 1/4 Uhr, vom Sterbehause, Zahnstraße 44, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden lieben theuren Mannes, unseres unvergesslichen Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Georg Krause,

besonders von seinen Kameraden des Krieger- und Militär-Vereins, dem Herrn Pfarrer **Versenweyer** für seine trostreiche Grabrede und für die reichen Blumenpenden sagen wir Allen unsern tiefgefühlten, herzlichsten Dank.

Zu Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Eleonora Krause, geb. **Löwe**, Wwe., u. Kinder.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Frau Henriette Schwarburger,

geb. **Nicolay**,

so innigen Antheil nahmen, sowie Denjenigen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen ihren tiefgefühlten Dank

23130

Die trauernden Hinterbliebenen.

Samstag, den 25. November 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiels. Abends 6 1/2 Uhr: Der Postillon von Conjeuneau.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Sechadett.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Verein Wiesbadener Handelsgärtner. 8 1/2 Uhr: Monats-Versamml.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Müller'scher Hienographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stemm- und Ring-Club Alhelia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Arbeiter- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparrasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagnerianer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Malers- u. Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadener. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Baderclub Wiesbaden. Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Bitterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 26. November. 26. Sonntag nach Trinitatis. Todtenfest.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Ziemendorf. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Vieher. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. (Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.) Nachm. 5 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Die Kirchencollekte ist zum Besten des Vereins für weibliche Diakonie bestimmt und wird der Gemeinde warm empfohlen.

Amtswoche.

Marktkirchengemeinde. Pfr. Ziemendorf: Sämmtliche Amtshandlungen.
Bergkirchengemeinde. Tausen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer.
 Beerdigungen: Pfr. Grein.

Am Sonntage selbst finden keine Tausen statt.

Neutkirchengemeinde. Tausen und Trauungen: Pfr. Friedrich.
 Beerdigungen: Pfr. Vieher.

Sonntag, 26. November. Abends 8 Uhr:

Marktkirche. Geistliches Concert des Evang. Kirchengesangsvereins.
Dienstag, 26. November. Abends 6 Uhr:

Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule. Div. Pfr. Runge.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr. Eintritt frei für Jedermann.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 26. November. 27. und letzter Sonntag nach Pfingsten.

1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre, danach Litanei mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulklassen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.

3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Alt-katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, 26. Nov. Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 114, 95. B. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23.
Sonntag, 26. Nov. (26. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Besegottesdienst.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchaal: Schützenhofstr. 3 (Postgeb.).
Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Staßmann.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.

Sonntag, Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst. **Sonntag, Vorm. 11 Uhr:** Heil. Messe. Kleine Kapelle. Kapellenstraße 17.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. b.
Sonntag, 26. Nov. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag Abend 8 1/2 Uhr: Beistunde; Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Jaf. 1. B. 16—27); Sonntag Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part.
Sonntag, 26. Nov. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1 1/2 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 1 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 81.

English Church Services.

Nov. 26. Sunday before Advent. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3. 30. Evening Prayer. Bible Study for Girls. **Nov. 29. Wednesday.** 11. Morning Prayer and Litany. **Nov. 30. Thursday.** St. Andrew. A. and M. 10. Holy Communion. 4. Evening Prayer. Offertory in aid of Foreign Missions. **Dec. 1. Friday.** 4. Evening Prayer. J. O. Hanbury, Chaplain.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von zur Concursmasse der Hotelbesitzer Paul und Maria Weiß gehörigen Immobilien, Gasthof Rheinhof, im Amtsgerichtsgebäude Marktstraße 2/4, Zimmer No. 20, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 500, S. 5.)

Königliche Schauspiels.

Samstag, 25. November. 231. Vorstellung. (37. Vorstell. im Abonnement.)

Der Postillon von Conjeuneau.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Adolph Adam.

Musikalische Leitung: Herr Kapellm. Rebecq. Regie: Herr Dornow.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Herm.
Bijou, Wagenschmied	Herr Rudolph.
Marquis von Corch	Herr Ruffard.
Madelaine, Wirthin	Hr. Klein.

Bauern und Bäuerinnen.

(Die Handlung geht im Dorfe Conjeuneau, im Wirthshause der Post im Jahre 1756 vor.)

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Opersänger. Herr Herm.
 Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper. Herr Rudolph.
 Marquis von Corch. Herr Ruffard.
 Bourdon, Chorist der Oper. Herr Berg.
 Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour. Hr. Klein.
 Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour. Hr. Rosen.
 Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour. Gefreite der Königl. Garde. Soldaten der Maredausse. Bediente.
 (Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.)

Gesangs-Einlagen:

Im 2. Akt: Romanze von Leo Delibes, gesungen von Hr. Klein.
 Im 3. Akt: „D, schöne Zeit, o selge Zeit“, Lied von Karl Göbe, gesungen von Herrn Adalbert Herm.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Sonntag, 26. November: Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. G. Lessing.

Residenz-Theater.

Samstag, 25. November: Der Sechadett. Operette in 2 Akten von F. Zell. Musik von Richard Gené.
Sonntag, 26. November: Rassen wider Rassen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Lohengrin. — Sonntag: Der Vogelhändler.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Rigoletto. Ballet. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Das verwunschene Schloß. Abends 7 Uhr: Figaro's Hochzeit. — Schauspielhaus. Samstag: Charles Tante. Vorher: Millionär a. D. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Maubüschchen. Abends 7 Uhr: Charles Tante. Vorher: Millionär a. D.

Für Dezember!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

Wiesbadener Tagblatt

Erzieher für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 100 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Neu eintretende Bezüher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ von jetzt bis 1. Dezember unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Von Bruderhand. Roman von Doris Frein von Spätgen. (16. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Wenn man die Greuelthaten der Jakobiner in Frankreich vor hundert Jahren liest, so kann man zeitweilig zu der Annahme gelangen, daß diese Menschen insgesamt von einem Vazillus des Wahnsinns ergriffen waren. Wenn sich die Schreckensthaten nicht selbst läßt, so kann man doch einen Theil derselben verstehen; bei dem weitaus größeren Theil der Blutbäder aber ist nicht einmal irgend ein Zweck ersichtlich, insbesondere nicht bei den Scenen, die sich in Lyon abspielten, wo am 25. November 1793 der Schrecken seinen Höhepunkt erreichte. An diesem Tage erreichte die Zahl der Hinrichtungen die Schreckensziffer von 6000! Sehr charakteristisch schildert Webers Weltgeschichte jene Zeit der gesellschaftlichen Anarchie: Jede Stadt hatte einen oder mehrere Terroristen, die Robespierre und die übrigen „großartigen Völkerverführer“ nachahmen, mit der wandernden Guillotine umherzogen und durch ihre bewaffneten Banden über Eigentum und Leben aller Bürger nach Willkür schalteten. So Eugénie Schneider, ein verlaßener deutscher Gelehrter, in Strassburg, Maignet in Orange u. a. Konventscommissare zogen mit „Revolutionsbeeren“ in allen Provinzen umher, verhafteten oder tödteten alle „Aristokraten, Egoisten und Fanatiker“, schleppten die geraubten Güter und Schätze, bestehend in Gold, Silbergeräth, Kirchenschmuck, Kleidungsstoffen und dergleichen, an den Konvent in Paris; der Raub wurde nach Millionen berechnet. So Dumont in der Picardie, More in Flandern, Kuhl in der Champagne, Lavoie in Lothringen, Bassal und Lamargue im Süden des Reichs, u. a. m. In den Departements More und Allier forderte Fouquier die Ablieferung alles Metallgeldes und aller Pretiosen, ließ Priester und „Aristokraten“ massenweise in Haft bringen und beraubte die Kirchen ihres Schmuckes.

— Stadtverordnetenwahl. Die Stichwahl der ersten Abtheilung findet am Montag, den 11. Dezember cr., Vormittags von 11—12 Uhr, im dem Wahllokal des Rathhauses statt.

— Neue Familienfeste. Die Aluminium-Hochzeit ist die neueste Erfindung auf dem in letzter Zeit mit Vorliebe gepflegten Gebiete der Jubiläen und Familienfeste. Die Aluminium-Hochzeit rangirt zwischen der silbernen und goldenen Hochzeit, feiert also ein 37-jähriges Gelingen. Eine solche Hochzeits-Jubiläumfeier ist dieser Tage thatächlich in einer Stadt in der Nähe von Berlin begangen worden. Dem aluminiumen Zubelpaare wurden aus diesem Anlaß reizende Präsenten aus Aluminium dargebracht. Sollte die neue Sitte weitere Verbreitung finden, so könnte der Aluminium-Industrie eine „schöne Zukunft“ erwachsen. Uebrigens treibt die Liebhaberei

für Familienjubiläen noch weit merkwürdigere Blüthen. So feierte ein Berliner Ehepaar das siebenjährige Ehejubiläum, den „siebenjährigen Krieg“, meinte scherzhaft das Paar, das aber in glücklicher Ehe lebt.

— Neuheit. Wer von den Hausfrauen, den Inhabern von Hotels und Restaurationen hat nicht schon Klage führen müssen darüber, daß sich der, die Messertlinge mit dem Griff verbindende Kitt im heißen Wasser löste? Diesem Uebel ist bei den neueren Erzeugnissen der auf dem Gebiete der Vervollkommenung ihrer Artikel eifrig bestrebt und rühmlichst bekannten Messerwaaren-Fabrik von G. Eberhardt, Hoflieferant, Langgasse 40, endlich für immer abgeholfen. Die neuen Bestecke werden jetzt von dieser Firma mittels eines besonderen Verfahrens derartig fest und sicher mit den Griffen verbunden, daß sich solche selbst bei stundenlangem Liegen in heißem Wasser nicht auflösen. Dabei ist der Preis der nach dem neuen Verfahren hergestellten Bestecke bei tadelloser Waare nicht höher als der feisterige, und glauben wir die Interessenten zu verpflichten, wenn wir auf diese Neuheiten des Eberhardtschen Geschäfts aufmerksam machen.

— Kronenburg. Das bereits angekündigte Eröffnungessen des neuen Restaurateurs zur Kronenburg, Herrn Wilhelm Klüsch, nahm Donnerstag Abend den schönsten Verlauf. Nahezu hundert Personen hatten sich zu dem lederen Schmaus eingefunden, und die wohlgetroffene Zusammenstellung des Menüs sowie die vorzügliche Zubereitung der Speisen war ganz dazu angethan, jeden Gourmand zu befriedigen. Die Weine in reichster Auswahl leistungsfähiger Wiesbadener Firmen mündeten vorzüglich. Zur Erhöhung der Feststimmung trug noch eine große Anzahl deklamatorischer und Gesangs-Vorträge bewährter Kräfte bei, auch ein gemeinsames, sinniges Chorlied wurde gesungen, das den Vizepräsidenten der Kronenbrauerei, Herrn H. Finkel, zum Verfasser hatte. Den musikalischen Theil des Abends stellte das bekannte Cornet-Quartett des „Wiesbadener Musikvereins“. Die nie fehlenden heiteren Tischreden und Toaste drängten sich, und es war namentlich die zündende Begrüßungsrede des Herrn Klüsch, die zu stürmischen Bravo's und Hochs herausforderte; dieselbe wird den Festtheilnehmern in angenehmer Erinnerung an frohe Stunden gedruckt zugeföhrt werden. Die letzten Gäste verließen erst, „als der Tag graute“, die Kronenburg, eingedenk der wohlgelungenen, gastronomischen Leistungsfähigkeit in Küche und Keller des Herrn Klüsch.

— Zum Todtenfest. Auch in diesem Jahre gedenkt der „Christliche Arbeiterverein“ am Todtensonntag Nachmittag an den Gängen der Friedhöfe gedruckte Todtenfestpredigten gratis zu vertheilen. Schriftliche oder mündliche Bestellungen auf ein oder mehrere Exemplare nimmt der Verwalter der Flugschriften-Niederlage, Herr Schneider Diez, Bleichstraße 2, entgegen. Die Predigten werden umsonst versandt.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Verein Wiesbadener Handelsgärtner wird in seiner heute Abend abzuhaltenden Versammlung sich mit dem Markthallenprojekt auf der Hochstraße eingehend befassen. Gäste können eingeföhrt werden.

— Aus dem Landkreise Wiesbaden, 24. Nov. Auf Veranlassung unserer Kreisverwaltung wurden auch für diesen Winter Obstbaufürse und zwar in Erbenheim, Bierstadt und Zaitadt eingerichtet. Diese Fürse sind bereits eröffnet worden. Der gute Besuch derselben seitens der jüngeren und älteren Landwirthe giebt Zeugniß von dem großen Interesse, welches allseitig dem Obstbau entgegengebracht wird. Diese Fürse stehen unter der Leitung des Kreisobstbaulehrers, welcher wöchentlich an je einem Abend Unterricht über das Gesamtgebiet des Obstbaues, insbesondere über die wichtigsten Theile: den Baumstamm, Baumschnitt, die Baumpflege, Obsternnte und Obstverwertung, die wichtigsten Baumkrankheiten, die schädlichen Insekten und deren Bekämpfung, Vogelschutz u. c. erteilt wird. Ferner werden bei geeigneter Witterung die Obstbauschüler mit der praktischen Ausführung des Baumfages, Baumschnittes, dem Auslichten und Ausputzen der Baumkronen, der Heilung von Baumkrankheiten vertraut gemacht. Die günstigen Erfolge, welche durch die früheren Obstbaufürse erzielt worden sind und sich auch schon theilweise durch eine bessere Pflege der Obstbäume kundgeben, lassen mit Bestimmtheit erwarten, daß auch die Unterweisungen, welche in diesem Winter im Obstbau erteilt werden, unserer landwirthschaftlichen Bevölkerung zum Nutzen und Segen gereichen werden.

Ausland.

* **Japan.** In Japan breitet sich die Bewegung gegen die Europäer aus. Es wird gemeldet, daß 150,000 Personen allein in Kumamoto eine auf den Ausschluß der Fremden bezügliche Eingabe unterzeichnet haben. Die feindliche Stimmung ist dort so stark, daß die Regierung den Missionären gerathen hat, sich wegzubegeben. Die Frage der Vertragsrevision ist ebenfalls der Gegenstand lebhafter Erörterung in der Presse.

* **Amerika.** Aus Brasilien wird gemeldet: Beizoto hat an den „New-York Herald“ ein Telegramm gerichtet, des Inhalts, die Regierung habe den Abgesandten von José, Mariano, verhaftet, welcher Depeschen für die Aufständischen brachte, wodurch die Verschwörung in Pernambuco enthüllt wurde. Die Regierung habe deshalb den Belagerungszustand über Pernambuco verhängt und die Leiter der Verschwörung verhaftet. — Die Kolonnen der Nordarmee, welche in der Provinz Santa Catarina operirten, haben die Rebellen geschlagen und viele verwundet und getödtet.

Aus Kunst und Leben.

* **Fanny Moran-Olden,** die bekannte Kammerfängerin, wurde unter glänzenden Bedingungen an das Münchener Hoftheater engagirt.

* **Schillers Begräbniß.** Der „N. und Th.-Anz.“ erinnert an einen merkwürdigen Toakt, den Karl August in Dresden vor 40 Jahren (10. November 1852) anbrachte. Er ist werth, in Erinnerung gehalten zu werden, und lautet: „Es lebe ein Mann, den ich mit Namen nicht zu nennen weis! Es lebe ein Unbekannter, ein räthselhaft Namenloser, von dem ich, um ihn kennlich zu machen, nichts zu sagen vermag, als daß er irgendwo an einem bestimmten Orte bei einem bestimmten Anlaß erschien, in einem Mantel gehüllt, den Hut tief in die Augen gedrückt, einer Huldigung der Liebe und des Schmerzes anwohnte und dann spurlos verschwand. Als sie Friedrich Schiller in die Gruft senkten — die näheren Umstände seiner Bestattung sind Gegenstand einer ganzen Literatur geworden —, folgte dem Sarge in nächstlicher Weise nur eine geringe Zahl von Leidtragenden. Man hat ihre Namen vergeßnet. In dem Leichengeldes, dessen kleine Zahl man entschuldig, wenn man den zu wenig hervorgehobenen Umstand bedenkt, daß in Weimar damals ein verärgertes Sterben herrschte, gekleidet sich, als der Zug auf den Platz bei der Stiftskirche einbog, ein Unbekannter, folgte dem Sarge tieferhüllt und verschwand nach der feierlichen Beisetzung. Sonst schloß sich Niemand an. Alles schlief, als die Fackel dem Zuge voranleuchtete. Kein Sängerkor, keine Mariäälle mit Trauerflüssen, kein Jubelruf des Volkes; 20 Männer, deren Namen man kennt — und ein einziger Unbekannter! Oft schlug schon deutschen Herzen in bebender Ahnungswonne die Brust bei dem Gedanken: das war Goethe! Die Säger des kurzen Augustinischen Zeitalters unserer Literatur gaben uns selbst das Recht, mit einer anderen Hoffnung die Ahnung zu wagen, das war Karl August!“

Kleine Chronik.

Einen Blick in gewisse Küchengeheimnisse der Großstadt giebt folgende Mittheilung im Berliner amtlichen Polizeibericht vom 20. d. M.: „Als ein Schuermann die im zweiten Stock des Hauses Wendingerstraße 6 belegene Wohnung einer Frau betrat, um in Folge einer Anzeige festzustellen, ob dort Hund und geschlachtete wurden, stürzte sich die Frau aus einem Fenster auf den Hof hinab und brach beide Beine. In der Wohnung wurden zwei Männer angetroffen, die einen kleinen Hund geschlachtet hatten.“

Von einem „feinen Papieren“ weiß der „V. V. C.“ zu berichten: Es kommt nicht oft vor, daß eine einzige Aktie einer Handelsgesellschaft für die Summe von 91,000 Pfund Sterling verkauft wird, was soeben geschehen ist. Die New River Company wurde im Jahre 1819 gegründet. 72 Aktien wurden ausgegeben. Die Einnahme hat sich jährlich vermehrt. Sie beträgt jetzt 540,000 Pfund jährlich. Im Jahre 1873 war die Dividende 1550 Pfund für jede Aktie, heute ist sie über 2600 Pfund.

Die Hasenjagd entspricht in einzelnen Gebieten der Mark leider nur wenig den Erwartungen der Jagdpächter. So brachte man, wie eine Lokal-Korrespondenz erzählt, bei einer auf der St. Feldmark mit zwölf Schützen veranstalteten Freijagd nichts als zwei Krähen zur Strecke.

Der Gedantenleser Cumberland führte in München ein sehr interessantes Experiment aus, welches durch die Mitwirkung des Professors v. Leibach noch einen erhöhten Reiz erhielt. Der Gedankenleser ersuchte den Meister, an irgend einen Gegenstand zu denken, und er wollte sich verpflichten, diesen Gegenstand auf die Tafel zu zeichnen. Der Gedankenleser ergriff die Hand des Professors, und es entstanden die Linien, die die Skizze des Kopfes einer Griechin und, wie der hierauf v. Leibach selbst gezeichnete Kopf bewies, ganz genau so, wie er ihn gedacht hat.

In der Feinwaarenfabrik Thausig in Glinzlo erfolgte eine Dampferexplosion. Vier Personen sind lebensgefährlich verletzt.

Aus Havre, 24. Nov., wird gemeldet: Der deutsche Dampfer „Friedrich“, aus China kommend, mußte hier anlaufen, weil durch den Sturm die ganze Mannschaft vollständig erschöpft war. Der Kapitän hatte seit 10 Tagen keinen Augenblick geruht. Ein Offizier war schwer verwundet, der Quartiermeister ins Meer geschleudert, ein Matrose vom Mast heruntergeworfen und getödtet worden.

In Paris brach eine große Feuerbrunst in der vorübergehenden Nacht in der Rue de Marly aus. Mehrere Hausbewohner sprangen so unglücklich aus den Fenstern, daß sie infolge des Sturzes starben, beziehungsweise sich schwer verwundeten.

Aus Antwerpen, 24. Nov., wird gemeldet: Während des letzten Sturmes waren die Rettungsboote der englischen Royal National Institution in der gefährlichsten Situation, so daß sie auf See hinausgefahren und retteten 192 Personen.

Vermischtes.

* **Von der letzten Lehtinger Hosiage** erzählt man den „N. Ztg.“ unter der Ueberschrift „Vertraute Neugierde“ folgende ergötzliche Geschichte: Der Förster D. im Dorfe D. hatte sich vor einigen Jahren ein ganz junges Wildschweinferkelchen eingefangen. Er zog es mit viel Glücke auf und gewährte ihm mehr Freiheiten und Vergünstigungen, als man solche sonst den zahmsten seines Geschlechtes zu Theil werden ließ. Diese getreuliche Fürsorge belohnte das Schweinchen durch faule Manieren und treue Anhänglichkeit. Es folgte den Angehörigen der Försterfamilie auf Schritt und Tritt und verkehrte selbst in deren Zimmern, ohne sich der akuten Frau Försterin unliebsam zu machen, es hatte mit seinen schmutzigen Namensvettern in der That nichts gemeinsames als die stacheligen Borsten. Bald war Grete, so hieß man das Thierchen, nicht nur der von Hund und Katzen beneidete Liebling im Hause, sondern auch des ganzen Dorfes. Wenn das gemüthliche Vieh durchs Dorf trottete, ließ es sich gern von der lieben Dorfsjugend bewundern fragen und belohnte den Freundschaftsdienst durch dankbare Grinsen oder durch einige lustige Sprünge. Und wenn es wie ein treuer Hund den Förster nach dem Walde begleitete, dann hatten auch die Kinder im Dorfe ihre Freude daran. Zwei Jahre hatte das idyllische Dörfchen gedauert, da nahm mit der letzten Hosiage das Verhängnis. Als der Förster den Herrn am Jagdtage wieder bis zum Walde begleitet hatte, sagte dieser zu ihm: „Nun Grete, schere Dich nach Hause, heute ist es nicht gehener hier!“ Grete sah den Förster einen Augenblick verständnisvoll an und trollte grunzend zurück. Doch sie war ein Weib und neugierig, wie alle Weiber sind. Als der Förster im Walde verschwunden war, wandte sie sich wieder um und ließ dem Walde zu, um zu sehen, was denn heute da los sei. So kam sie bis an die Kappeln. Voll Staunen richtete sie ihren Blick auf das wunderbare Gemüth, da plötzlich — ein Schuß, und Grete fiel getroffen nieder und verendete, betrauert und beklagt von der Dorfsjugend und im Försterhause.

* **Ein Familiendrama.** Aus Züringen, 22. Nov., wird gemeldet: Der praktische Arzt Dr. Schellhorn hat in grausamer Weise seine Gattin ermordet. Nach den Angaben der Angehörigen der Frau hat sich das Verbrechen wie folgt abgepielt: Schellhorn, der angerufen war, verließ zuerst, seine Frau mit dem Messer zu tödten und warf sie dabei auf den Boden. Sie schrie um Hülfe. Schellhorn griff nunmehr zum Gift und schüttete seinem Opfer den Inhalt eines Fläschchens, angeblich Chinin, in den Mund; nach drei Stunden qualvollen Leidens starb die Unschuldige. Neben den Mord berichten Freiburger Blätter noch: Schellhorn wurde in seiner Wohnung auf seiner Frau knieend gefunden, in der einen Hand hielt er ein kleines Fläschchen mit Blausäure, in der anderen ein Messer. Er hatte seiner Frau zuerst den Hals abschneiden wollen, weil als ihm dies nicht gelang, ihr mit dem Messer den Mund aufgedrückt und das Gift den Hals hinuntergeschoben. Von dem auf die Hülfsleute die Frau leider zu spät herbeigeeilten Leuten wurde die Frau auf ein Bett getragen, wo sie trotz Bestandes von drei Ärzten nach drei Stunden starb; der Mörder aber wurde einstweilen in ein Zimmer eingesperrt, er über 1 Liter Wein trank, den ihm ein Bekehrter zugeführt.

* **Graf und Gräfin von Eu,** die augenblicklich, wegen der ästhetischen Verhältnisse in Brasilien, im Mittelpunkt des Interesses stehen, haben in ihrer Privatwohnung zu Paris einen Verichterhatter empfangen, der über seinen Besuch und die Beobachtungen, die er dabei gemacht hat, ein interessantes Bild entwirft: „In Boulogne-sur-Mer, wenige Minuten südlich von Bois de Bologne, in schöner, freundlicher Villen-Umgebung, liegt das einfache Haus, das der Graf von Eu und seine Gemahlin gegenwärtig bewohnen. Eine einstöckige, anspruchslose Villa mit beiseitegesetztem Perron davor, woran die einfachen Ställe und Kneipen-Gebäude, das Ganze mehr äußerlich als fürstlich, den einfachen Gewohnheiten mit den nicht reichen Mitteln seiner Besitzer entsprechend. Der Kammerherr, Baron v. Muritiba, mit den Herrschaften in die Verbannung gegangen ist, empfängt die Gäste und führt sie in den kleinen, im Erdgeschoß gelegenen Empfangsalon, dessen Hauptmumie ein großer Flügel ist. Die Bräutigam ist bekanntlich eine ausgezeichnete Klavierspielerin. Die Ausstattung ist gefällig und geschmackvoll, aber nirgends überladen. Die Kronprinzessin, noch immer in tiefer Trauer um die Eltern, ist in den letzten vier Jahren, seit der so unerwarteten Verbannung ganz außerordentlich gealtert, und statt der früheren leuchtenden Gesichtstritte zeigt ein Ausdruck von Wehmuth in ihrem ganzen Wesen hervor. Sie begreift eben nicht, daß man in ihrem Vaterlande, das sie immer richtig geliebt hat, Zuständen, wie den jetzt dort waltenden, den Vorgesetzten kann vor den friedlichen Verhältnissen, die unter der milden Regierung ihres Vaters, des Kaisers Dom Pedro II., bestanden. Ihr Gemahl, der Graf von Eu, ist von erfreulicher Frische und geistiger Samkeit und betrachtet die Verhältnisse mit philosophischer Ruhe. Er ist nicht nur die hauptsächlichsten in portugiesischer Sprache erscheinenden brasilianischen Zeitungen, sondern auch die deutschen, englischen und französischen Zeitungen Brasiliens, deren Redakteure ihm theilweise persönlich bekannt sind, und sein Urtheil ist von einer Unbefangtheit und Gerechtigkeit die ein „Republikaner“ kaum bei einem Fürsten suchen würde. Er vertritt nach wie vor den Wahlpruch des Kaiserhauses: „Nichts als Alles für das Volk.“ So lange Brasilien glaubt, mit seiner republikanischen Verfassung besser zu fahren als mit der Monarchie, wird das Sp

Braganza seinen Versuch machen, sich aufzudrängen; sollte die Mehrheit des Volkes aber das Kaiserhaus zurückrufen, so wird die Familie Braganza-Orleans dem Rufe Folge leisten. Der älteste Sohn des Kronprinzenpaars, der Prinz Dom Pedro von Orleans und Braganza, Prinz von Grao Para, jetzt 18 Jahre alt, ist ein kräftiger, großer und schöner junger Mann geworden, er ähnelt im Äußeren seinem Vater, dem Grafen von Gu. Durch Vermittlung des Kaisers von Oesterreich, welcher der Familie Braganza-Orleans sehr wohl gesinnt ist, weißt, wie schon gemeldet, der junge Prinz, der als unmittelbarer Thronfolger Brasiliens geboren war, seit wenigen Wochen in der kaiserlichen Militär-Akademie zu Wien ein, und der Graf von Gu wünschte, daß sein Sohn sich die ritterliche Figur des Kaisers von Oesterreich zum Vorbild nehme.

Censurherrs. Der Wiener Censurbehörde genügen die Vorbeeren noch nicht, die sie gelegentlich des Fuldaschen „Laskmans“ auf ihr kühnes Haupt gedrückt hat. Die unaussprechlichen Unterleider des Königs lassen sie noch immer nicht ruhen. Da wurde, wie der „Post.“ geschrieben wird, im Rudolphshemer Theater, einer Wiener Vorstadt, eine Parodie auf das dramatische Märchen Fuldas aufgeführt, und als dabei die Fuldas-Mitglieder zu der durch die Censur berühmten Stelle kam, sagt sie: „Du bleibst ein König auch in...“, machte eine Pause, hief zu dem König hin und flüster ihm das fehlende Wort ins Ohr. Jetzt hat die Censurbehörde aber auch diese gewiß tadellose fittliche Lesart verboten, zum Nachtheil der Zuschauer, die nun um den Hauptpaß gebracht sind.

Von der Kaffersaltanheit geben die in Kapstadt erscheinenden „Gold Field News“ folgendes Beispiel: Ein Eingeborener in Sefoluniland betritt eine Kantine, kauft eine grüne Weinsflasche auf den Ladentisch und läßt diese vom Verkäufer bis an den Rand mit Schnaps füllen. Als Bezahlung legt er mit dümmelstiller Miene einen Shilling hin und will sich mit der Flasche entfernen. Der Verkäufer stürzt auf ihn zu und entweist ihm den Schnaps. Der Kaffer hat nicht genug Geld bei sich; er fordert seine Flasche und verspricht wiederkommen. Die Flasche wird entleert — und seelenvergüßt gießt der Kaffer mit ihr fort, denn an ihrem Grunde ist ein Schwamm verborgen, der von dem edlen Saft einen gehörigen Theil in sich aufgesogen hat.

Bariosa aus der Schule. In einem Wiener Gymnasium sind von Schülern und Professoren der achten Klasse die im Folgenden mitgetheilten Aussprüche, wie das „Wiener Fröbl.“ berichtet, buchstäblich gemacht worden. Mit erster Miene wurde da dies und jenes Wort gelassen ausgeprochen, das wohl der Befähigung in weiteren Kreisen werth ist. In einer der hintersten Bänke saß ein aufmerksamer Student. Er schrieb die Sentenzen im Augenblick nieder, da sie fielen. So kann an der Wahrheit dieses kleinen Beitrages zum Kapitel der unfehligen Komik nicht gezweifelt werden. Latein und Griechisch: „Galli pullos pennis fovant“ wird überlegt: Die Gallier wärmten ihre Jungen mit den Federn, hätt: Die Griechen wärmten ihre Jungen mit den Federn. — Aus Horaz: „Mit Dir bringe ich den Tag zu, das Haupt bekränzt mit thyrischem Salbol.“ — Aus Vergil: „Die Thür erdröhnte wie ein blösender Stier auf der Weide.“ — Aus Cicero: „Ein Mann, der mit Herz und Hand ausgeschattet ist, wird nie fehlen.“ — Aus Platon: „Sokrates müßte auf der Anlegebahn herben.“ — Aus Callist: „Die britische Sozialität war ihnen günstig.“ — Aus Homer: „Helena hatte den Menelaos zur Frau.“ — Deutsch und Englisch: „Wenn die vorletzte Silbe betont ist, so hat sie den Accent.“ — „Das dauerte 200 Jahre; wo macht heutzutage einer den Narren und wartet 200 Jahre?“ — „Schäferhünd erachten der Walliser Montgomery noch einmal in der Form von Gentiansblüthen.“ — „Auf Wallenheims Werbetrommel verammelten sich 60,000 Mann.“ — „Ueber das Meer braun das unermessliche Dampfros dahin.“ — „Lafontaine war ein haarsträubender Dramendichter.“ — „Ich verhorresire unbedingt den Aulus der Fremdwörter.“ — „Zuweisen hatte der Meistergesang schon herrliche Mäthen geworfen.“ — „Die alten Deutschen hatten so etwas Germanisches an sich.“ — Mathematik und Naturgeschichte: „Wenn Sie sich auf den Kopf stellen, werden Sie keinen festen Fuß in der Mathematik fassen.“ — „Das Erdbeben hängt ab von Gond und Monne, das heißt, ich will sagen, von Monne und Gond.“ — „Wenn Wellen auf ein weiches Weidm gelangen, so kommt keine Brechung hat.“ — „Man hat den Erdradius genau abgemessen; in Folge dessen kann bei Neumond keine Mondesfinsternis entstehen.“ — Verschiedenes: „In die Octava komme ich am eitelhaftesten.“ — „Bibelkritik ist die Kritik der Bibel.“ — „Zwei Oktaven ist der Umfang eines Individuums.“ — „Die Herren streiten mit einander, dann gehen sie hin und heirathen sich.“ — „Jetzt sage ich Ihnen zum letzten Male: wenn Sie nicht ruhig sind, mache ich mit Ihnen Prose.“ — „Da sehen Sie, wie die Karpathen die Donau umarmen wollen; sie läßt sie aber nicht.“

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht. Die gestrige Verhandlung des Schwurgerichts gegen den Kaufmann Salomon Heinrich Casparius aus Marienwerder wegen betrügerischen Banterotts und Betrugs und den Dieb Bernhard Rosenau von hier wegen Hehlerei wurde dadurch, daß der Gerichtshof beschloß, die Anklage gegen Casparius wegen der acht Betrugsfälle und dieselbe gegen Rosenau wegen Hehlerei der Strafkammer zur Aburtheilung zu überweisen, sehr vereinfacht und abgekurzt, da ja, wie schon erwähnt, Casparius sich des betrügerischen Banterotts schuldig bekannte. Gegen Rosenau das Hauptverfahren zu eröffnen, hatte die Strafkammer abgelehnt. Auf die Beschwerde der Staatsanwaltschaft hat das Oberlandesgericht in Frankfurt a. M.

diesen Beschluß aufgehoben und gegen Rosenau, weil derselbe Gegenstände, von denen er den Umständen nach hätte annehmen müssen, daß sie mittels strafbarer Handlungen erlangt waren, seines Banterotts wegen an sich gebracht habe, das Hauptverfahren wegen Hehlerei eröffnet. Die Geschworenen bejahen bezüglich des Casparius die auf betrügerischen Banterott lautende Schuldfrage, ebenso die Frage nach milderen Umständen. Das Urtheil lautete dementsprechend auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. Die Sitzung wurde damit gegen 2 Uhr geschlossen. Es ist noch zu erwähnen, daß die Anklage durch Herrn ersten Staatsanwalt Meier vertreten und die Vertheidigung der Angeklagten von Herrn Rechtsanwalt Guttman geführt worden ist. — (Heute Samstag Verhandlung gegen den Tagelöhner Adolph B. von Strinz-Margaretha, zuletzt in Weidenstadt, wegen Meineids.)

Strafkammer. In der gestrigen Strafkammerung hatte sich zunächst der 20 Jahre alte Hausburche Wilhelm H. aus Aldeershausen auf eine Anklage wegen schweren Diebstahls zu verantworten. Im Sommer d. J. hat H. seinem Dienstherrn, einem hiesigen Wirthe, aus dessen Weinbehälter im Keller nach und nach etwa 50 Flaschen Wein, meist ausgegüßte Sorten: Johannisberger, Hochheimer Sekt, Bordeaux, Madeira, im Gesammtwerthe von über 100 Mk. gestohlen. Die Anklage nimmt an, daß der Beschuldigte diesen Diebstahl mittels Nachschlüssels verübt, was der Angeklagte leugnet. Der Gerichtshof erachtete den Diebstahl als einen schweren und verurtheilte den Dieb zu 3 Monaten und 14 Tagen Gefängnis. — Der 27 Jahre alte Landwirth Jakob Sch. in Lundershausen, welcher in der Nacht vom 28. Juni den Förster Nachtsheim, der ihn im Camper Wald beim Landdiebstahl betroffen hatte, thätlich angegriffen und ihn mit einem dicken Antippen bedroht hat, verfällt deshalb in 5 Monate Gefängnis. — Der Arbeiter Sch. aus Gelsenheim ist gelegentlich der Johannisberger Kirchweih in eine Schlägerei verwickelt worden, die für ihn eine Anklage wegen schwerer Körperverletzung und vor dem Schöffengericht in Madesheim eine Verurtheilung zu 1 Woche Gefängnis zur Folge hatte. Aus der Verhandlung über die Verurteilung des Sch. gegen dieses Urtheil gewann die Strafkammer die Ueberzeugung, daß er nur in Nothwehr gehandelt habe, und sprach ihn unter Aufhebung des ersten Urtheils frei. — Der Schneidermeister Clemens K. von Eichborn ist in das Haus eines Kunden eingedrungen, hat die Familie desselben auf das Gröblichste beleidigt und den Versuch gemacht, eine Frau und ein Mädchen zur Herausgabe einer Kasse zu nöthigen. Unter mißbräuchlicher Verächtlichkeit des Umstandes, daß K. bei Verübung dieser Gewaltthatigkeiten betrunken war, wird er zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Landmann W. in Neuenhain ist wegen gefährlicher Körperverletzung vom Schöffengericht in Königstein mit 8 Tagen Gefängnis bestraft worden. Seine Verurteilung hiegegen hatte keinen Erfolg.

Griechen.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

Alter Abonnent. Wegen der Vertretung der Gesellschaft Fides wenden Sie sich am besten an die Centralstelle in Mannheim.

Marktberichte.

* Mainz, 24. Nov. Eine Besserung in der Tendenz ist für Brodfrüchte nicht eingetreten, wohl aber blieben die bisherigen Preise behauptet. Gerste und Hafer blieben bei guter Nachfrage im Preise ebenfalls unverändert. Zu notiren ist: 100 Stilo Weizen (Wassanischer und Pfälzer) 15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., 100 Stilo Korn 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Stilo Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 16 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer 16 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf.

Goldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten = Societät vom 24. November, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 274 1/2 — 276 1/2, Disconto-Commanbit 169.50 — 80, Lombarden 88 1/2, Gotthardbahn-Actien 148.40, Laurahütte-Actien 101. —, Bochumer 109.40, Gelsenkirchener 139.20, Harpener 126.80, 8%, Portugiesen —, Schweizer Central 112. —, Schweizer Nordost 99.30, Schweizer Union 73.50, 6%, Mexikaner 67.60 — 80, 3%, Mexikaner —, 5%, Italiener 80.20, Italien, Mittelmeer —, Ital. Meridion. —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank 129.60, Berliner Handelsgesellschaft 127.10, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —. Tendenz: fest. Credit-Actien und Mexikaner höher.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Grefeld, also aus erster Hand in jedem Stück zu beziehen. Schwarze, farbige und weisse Seidenstoffe, Samme und Plüsch jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

(K. 44/8.) 186

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 24. Nov. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Staatspapiere.		M. E. Ob. Tehnt. %		Pr.-Dux. St.-A. ult.		Prior.-Obligation.		Fkf. Hyp. S. XIV. %						
1.	Dtsch. Reichs-A. %	106.50	5.	408r	53.20	4.	Raab-Oedenb.	44.	5.	Albrecht Gold %	77.	4.	Hyp.-Crd.-V. %	101.60
3 1/2	» » »	99.85	3.	» cons. inn. ult. %	19.10	4 1/2	Reichenb.-Pard.	157.	4.	» Silber fl.	77.	4 1/2	» » »	101.60
4.	» » »	85.25	Zf. Städt. Obligationen			4.	Gotthard-Bahn	147.80	4.	Böhm. Nord Gld. %	100.15	4 1/2	Ldw. Crd. Bk. Fkf. %	102.10
3.	Pr. cons. St.-Anl. %	106.25	4.	Frankf. M. Lit. R. %	103.30	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	98.	4.	» West Sib. fl.	80.30	4.	Hyp.-Bk. i. Hb. %	100.70
3 1/2	» » »	99.85	3 1/2	» N & Q %	98.30	4.	» St.-A. gar.	55.50	4.	» Gold %	101.50	3 1/2	» » »	99.50
6.	» » »	85.20	3 1/2	» S %	98.30	4.	Schweiz. Central	112.40	4.	Elisabeth stoff.	93.95	4.	Meining. Hyp.-B. %	100.80
4.	Bad. St.-Obl.	103.85	3 1/2	» T. v. 91 %	98.30	4.	» Nordost	99.50	4.	» stfr.	100.60	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. %	99.60
4.	» v. 1886	104.70	3 1/2	Darmstadt	—	4.	Verein. Schweizb.	73.10	4.	Franz-Josef Sib. fl.	78.55	3 1/2	» J F H K L %	99.90
3 1/2	» v. 1892	99.60	4.	Heidelberg v. 1890	—	4.	Ital. Mittelmeer	85.90	4.	Gal. C.-Ldw. 1890	77.60	3 1/2	» » »	99.90
4.	Bayer. »	106.	3.	Karlsruhe 1886	89.90	4.	» Meridionales	106.50	4.	Oest. Localb. Gld. %	98.50	3 1/2	» » »	97.80
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.10	3.	Mainz 86 u. 88	96.15	4.	West-Sicilianer	50.	5.	» Nordwest	—	4.	Pfalz. Hyp.-Bk. %	101.70
3.	» v. 1886	83.80	4.	Mannheim 1890	—	5.	Russ. Südwest	73.50	5.	» Lit. A. Sib. fl.	87.50	3 1/2	» » »	101.70
4.	Hessische Obl.	104.50	3 1/2	Wiesbaden 1887	100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri	54.30	5.	» B. »	87.05	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. %	100.05
3.	Sächsische Rte.	85.80	4.	» » »	—	Zf. Industrie-Actien.			5.	Süd. Lomb. Gd. %	102.75	4.	» Central-B.-Cr. %	102.55
4.	Wrtth. Obl. 75-80	103.70	5.	Bukarest	—	4.	Allgem. Elekt.-G.	137.90	3.	» » »	95.45	3 1/2	» Comm.-Oblig. %	94.85
4.	» 81-83	105.70	5.	» 1888	—	4.	Anglo-Ct.-Guano	144.50	3.	» » »	61.05	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr. %	101.10
4.	» 85-87	104.25	4.	Lissabon 2000r	50.20	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	339.80	5.	» » »	61.05	4.	» » »	98.
4.	» v. 1891	106.70	5.	» 400r	50.20	5.	» Zuckerf. Wagh.	67.90	4.	Ung. Stsb. G. fl.	107.10	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. %	100.90
3 1/2	» 88 u. 89	—	5.	Neapel St. gar. Le.	72.50	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	56.50	3.	» » »	100.40	3 1/2	» » »	94.75
4.	Schwed. Obl. %	103.25	5.	Rom Ser. II-VIII	74.20	5.	» Pr.-A.	99.	3.	» 1-8 Em. Fr.	83.90	3 1/2	Süd. B.-Cd. Mnch. %	101.80
3 1/2	» » »	96.	3 1/2	Zürich 1889	98.	4.	Brauerei Binding	162.	3.	» » 9	80.45	3 1/2	» » »	96.90
3.	» » »	86.	5.	» Pr. Buenos-Air. %	34.55	4.	» Duisburg	50.	3.	» v. 1885	77.20	3 1/2	» » »	96.90
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	101.	4 1/2	Stadt Buenos-Air %	60.	4.	» z. Eiche (Kiel)	121.	5.	» Erg.-N.	81.10	5.	» » »	96.90
5.	Griech. G.-A. v. 90 %	30.50	Zf. Bank-Actien.			4.	» z. Essighaus	59.	5.	Prag-Dux. Gold %	107.80	4.	» » »	96.90
5.	» » »	30.50	3 1/2	Dtsche Reichsbank	151.35	4.	» Kalk (v. Bardh.)	87.	4.	» » »	98.90	4.	» » »	96.90
4.	» » »	36.	4.	Frankfurter Bank	142.50	4.	» Kempff	113.50	3.	Raab-Oedb. %	67.80	4.	» » »	96.90
3 1/2	Holländ. Obl.	100.70	4.	Amsterdamer Bank	141.80	4.	» » »	16.	4.	Rudolf Silber fl.	100.35	4 1/2	» » »	96.90
5.	Ital. Rente opt. Lire	80.05	4.	Badische Bank	112.50	4.	» Mainzer Act.	16.	4.	» (Salzktg.) %	100.35	4.	» » »	96.90
5.	» » »	79.90	4.	Berl. Handelsg. ult.	126.50	4.	» Park Zweibr.	87.	5.	Ung. N.-Ost Gld. %	—	3 1/2	» » »	96.90
5.	» » »	80.05	4.	Darmst. Bank	126.50	4.	» Stern. Oberrad	146.	5.	» Galizische %	85.50	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. %	82.
5.	» » »	80.30	4.	Deutsche Bank	148.80	4.	» Storch. Speyer	106.	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	51.15			
3.	» » »	49.40	4.	D. Genoss.-Bank	113.10	4.	» ver. Gräff & Sgr.	74.50	3.	» » 500r	—			
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	95.35	4.	» Vereinsbank	101.90	4.	» Werger	60.	4.	» Mittelmeer	82.80			
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	96.60	4.	Discont.-Comm.	168.30	4.	Brauhaus Nürnberg	77.15	4.	Livorneser	55.25			
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	78.	4.	Dresdner Bank	129.60	4.	Cementw. Heidelb.	127.70	4.	Sardin. Secund. Le.	68.			
4 1/2	» » April	78.20	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	140.50	4.	Chem. Fbr. Griech.	221.50	4.	Sicilian. E.-B.	77.			
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	—	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	108.20	4.	» Goldenbg.	93.	3.	Südit. (Mér.) Fr.	53.60			
4 1/2	» » Mai	78.50	4.	Mittele. Creditbk.	93.80	4.	» Weiler & Co.	178.	3.	» » »	53.65			
4 1/2	Portug. St.-Anl. %	25.90	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	104.60	5.	Dpfkornb. u. Hefef.	59.75	5.	Toscan. Central	90.80			
3.	» » »	19.10	4.	Nürnb. Vereinsbk.	176.40	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	237.50	4.	Gotthardbahn	103.80			
3.	» » »	19.10	4.	Pfälzische Bank	118.20	4.	D. Verlagsanstalt	185.75	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.	80.20			
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	94.40	4.	Rhein. Creditbank	120.55	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	—	4.	Russ. Südwest Rbl.	96.50			
5.	» » »	94.50	4.	Schaffhaus. B.-V.	111.30	4.	Farbwerke Höchst	333.	4.	Ryasan-Koal. %	93.10			
5.	» » »	94.	4.	Süddeutsche Bank	98.70	5.	Filzfabrik Fulda	155.	4.	Warsch.-Wien.	99.20			
4.	» » »	81.05	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	160.	5.	Frankf. Baubank	108.90	4.	Wladikawkas Rbl.	96.40			
4.	» » »	80.20	4.	Württ. Vereinsbk.	125.50	4.	» Hotel	66.	4 1/2	Anatolische %	87.45			
4.	Russ. II. Orient Rbl.	66.85	5.	Oesterr.-Ung. Bank	806.	4.	» Trambahn	221.30	5.	Port. E.-B. 1889	—			
5.	» III. Orient	67.90	5.	Oesterr. Länderbk.	199.	4.	Gelsenk. Gussst.	59.50	5.	Niedl. Transv. Obl.	98.40			
4.	» Cons. v. 1880	98.90	5.	» Creditanst.	272.12	4.	Glasindustr. Siem.	160.20	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.					
4.	» » »	100.10	5.	Ungar. Creditbk.	335.	6.	Grazer Trambahn	95.	4.	Atlant. & Pac. 1897	56.60			
5.	Serb. amor. G.-R. %	72.50	5.	» Esk. u. W.-B.	112.	5.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	187.	4.	Brunsw. & W. 1897	58.60			
5.	» » »	72.50	5.	Unionbk. in Wien	203.	5.	» » »	140.50	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912	104.			
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	71.90	5.	Wiener Bk.-Verein	98.25	4.	» Elektr. G. Wien	98.	4.	Calif. Pac. I. M. 1912	104.			
5.	» » »	69.50	4.	Allg. Els. Bkges.	114.	4.	Köln. Strassenb.	184.	6.	Calif. u. Oreg. I. M.	102.60			
4.	Spanier cpt. Ps	—	4.	D. Elf. u. Wechs.-Bk.	107.60	5.	» Verl. u. Druck.	117.50	6.	Central Pac. 1898	103.50			
4.	» » »	60.90	5.	Mein. Hypoth.-Bk.	109.	5.	Mehl- u. Brodf. Hs.	84.	6.	do. (Joag Vail) 1900	103.			
4.	» » »	60.40	5.	Banque Ottomane	116.40	5.	Nied. Leder f. Spier	90.90	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927	84.90			
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. %	99.10	Zf. Eisenbahn-Actien.			5.	Nord. Lloyd	114.30	6.	» Milw.-St. Paul 1910	113.			
5.	Türk. Zoll.-O. opt.	97.95	4.	Heidelberg-Speyer	36.90	4.	Röhrenk.-F. Dürr	95.30	5.	» » »	1921	105.70		
5.	» » »	—	4.	Heess. Ludw.-Bahn	107.90	4.	Spinn. Hüttenhm.	59.20	4.	» » »	1939	83.85		
5.	» » »	97.85	4.	Ludwigsh.-Bexb.	223.30	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	105.	5.	Chic. Rock. Isl. 1884	96.80			
5.	» » »	93.	4.	Lübeck-Büchen.	134.80	4.	Türk. Tabak-Reg.	196.	7.	Denv. & Rio Gr. 1900	110.50			
4.	» » »	90.70	4.	Mariemb.-Mlawka	69.25	4.	» » »	68.70	4.	» » »	1986	76.		
4.	» » »	83.10	4 1/2	Pfälz. Maxbahn	139.50	5.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	110.	5.	Georgia Centr. 1937	77.			
1.	» » »	22.10	4.	» Nordbahn	110.20	5.	» D. Oelfabriken	94.	5.	Illinois Centr. 1952	96.75			
1.	» » »	93.25	4.	Werrabahn	47.35	4.	» Schust. Fulda	149.60	6.	Louisv. & Nsh. 1921	115.20			
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	93.25	5.	Albrecht 5. W.	74.25	4.	Verlag Richter	46.	3.	» » »	1980	57.30		
4.	» » »	94.20	5.	Alfeld	—	4.	Wessel. Prz. u. Stg.	87.50	6.	Mobil. u. Ohio I. M.	107.			
4.	» » »	94.20	6.	Ver. Arad. Csan.	98.87	4.	Westd. Jute-Spinn.	67.	6.	North Pac. I. M. 1921	105.55			
4 1/2	» » »	101.85	5.	Böhm. Nord	169.	Zf. Bergwerks-Actien.			6.	do. III. » 1937	60.80			
4 1/2	» » »	—	5.	» West	299.75	4.	Bochum. Gussstahl	109.90	5.	do. cons. » 1939	32.			
5.	» » »	94.20	5.	Buschtherad. B.	—	6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	40.50	6.	Oreg. R.w.-Nav. 1925	61.20			
4 1/2	» » »	101.85	5.	Czakath-Agram	56.75	4.	Harpener Bergbau	126.40	6.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	75.70			
4 1/2	» » »	77.30	5.	» Pr.-Act.	208.	4.	Concordia. Bgb.-G.	75.10	5.	Missouri Cons. 1920	91.30			
5.	Argent. v. 1887 Pes	48.30	5.	Donau-Drau	—	4.	Courti Bergw.-A.-G.	58.80	5.	South Pac. Cal. 1905/6	104.50			
4 1/2	» v. 88 innere	38.90	4.	Dux-Bodenb. ult.	—	4.	Gelsenkirch. ult.	139.30	5.	Wst. N.-Y. Pens 1937	99.80			
4 1/2	» v. 88 äuss.	40.90	4.	Gal. Carl-Ludw.-B.	87.	4.	Hugo b. Buer i. W.	140.	5.	» » »	1927	24.15		
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. %	81.40	5.	Graz-Köflach ult.	199.	4.	Kaliw. Aschersleb.	138.30	Zf. Pfandbriefe.					
5 1/2	Chin. Staats-Anl.	104.80	5.	Lemberg-Czern.	212.75	4.	» Westeregeln	126.	4.	Bayr. Vrb. Mnch. %	101.55			
4.	Un. Egypt.-A. cpt. %	101.95	5.	Oest.-Ung. St.-B.	244.50	4.	Lothr. Eisenwerke	14.65	3 1/2	» » »	96.55			
4.	» » »	—	5.	» Local-B.	163.62	6.	» Pr.-A. Lit. A.	27.70	4.	Nürnb. » Pfdbr. »	95.50			
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.													

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.